

TKB-Zeitung

Traditionsbewusst. Unabhängig. Informativ.

Zeitung des Tiroler
Kameradschaftsbundes Nr. 2/2023

Starke Traditionen und neue Impulse



Es ist eine gute Tradition, dass unsere Landeshauptleute unsere Ehrenmitgliedschaft erhalten. Und es ist ein starkes Bekenntnis zum TKB, dass unser neuer Landeschef Anton Mattle bei seiner Rede anlässlich der Überreichung während der Landeswallfahrt in Mariastein abgegeben hat. Das Bild zeigt den geehrten LH Toni Mattle mit den TKB-Vorstandsmitgliedern: TKB-Ehrenpräsident Ehren-Bezirksobmann Hermann Hotter, Landesschriftführer Walter Hohenauer, Vizepräsident Roman Burgstaller, Präsident Franz Xaver Gruber und Vizepräsident Gerhard Schreder (v. li.) Bericht auf Seite 17.

2023 brachte viele klassische, aber auch neue Aktivitäten unserer Vereine, Bezirke und der Landesleitung. Neben den starken traditionellen Höhepunkten, wie unseren Großwallfahrten in Mariastein, Jochbergwald, Schwaz sowie Innstein, dem Neujahrsempfang, der Landesski-meisterschaft und dem Landeschießen, waren es aber auch neue Impulse, die der TKB setzen konnte. So hat das Präsidium das erste Mal eine offizielle Pressekonfe-

renz durchgeführt und dort Forderungen und Ideen des TKB zur Stärkung und Reform des Bundesheeres gleichermaßen dargestellt, wie die unzähligen Aktivitäten unserer Vereine und Bezirke sowie die Werte und Aktivitäten des TKB. Im Oktober fand nach längerer Pause wieder ein Bezirksdelegiertentag in Osttirol statt. Im Jänner 2024 präsentiert die Landesleitung im Rahmen des TKB-Jahrbuches dann auch die Mitgliederwerbeak-

tion und in Brandenburg wird Dank der Kameraden vor Ort die erste TKB-Landesrodelmeisterschaft über die Bühne gehen. Danke an Alle Vereine und Bezirke und die Landeleistung für alle Aktivitäten im Sinne unseres Auftrages und der Kameradschaft im ganzen Land. Alle Berichte und Ausblicke findet ihr auf den nächsten Seiten, viel Spaß beim Nachlesen und vor allem Mitmachen im nächsten Jahr.

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Wir dürfen euch und euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und das Beste für das neue Jahr 2024 wünschen. Wir danken für euren Einsatz und eure Treue zu unseren Kameradschaften, unseren Bezirksorganisationen und unserem TKB.

**Für den Vorstand und das Präsidium:
VzBgm a.D. Franz Xaver Gruber, Präsident
Dipl.-Ing. Roman Burgstaller, Vizepräsident
Ing. Siegmund Enzinger, Vizepräsident
Gerhard Schreder, Vizepräsident**



Liebe Kameradinnen und Kameraden!



Foto: TKB

Als erstes darf ich unserem Obmann des Tummelplatzvereines, guten Kamerad und lieben Freund Hans Zimmermann gedenken, der am Sonntag nach kurzer, schwerer Krankheit überraschend und mit nur 60 Jahren verstorben ist. Wir sind alle tief erschüttert und betroffen. Hans war ein so positiver Mensch und in vielen beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Menschen in seinem geliebten Amras, in Innsbruck und im ganzen Land Tirol im unermüdeten Einsatz.



Lieber Kamerad Hans Zimmermann, wir danke dir für Alles und vermisse dich sehr. (Foto Bezirksfest Innsbruck 2023)

Auch im und für den TKB hat er großartiges geleistet: als Obmann des Tummelplatzvereines hat er diese Landesgedächtnisstätte mit enormem Einsatz zu einem wahren Schatz und beeindruckenden historischen Monument weiterentwickelt, welches weit über die Grenzen unseres Landes bekannt und geschätzt wird. Hans war Obmann-Stellvertreter des TKB-Bezirksverbandes Innsbruck-Stadt und stv. Mitglied im TKB-Präsidium sowie weiter auch Mitglied in den Kameradschaften Landhaus und Wilten.

Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden des Tummelplatzvereines, der starken Abordnung der Kameradschaft Landhaus mit der neuen Fahne, den Mit-

gliedern der Kameradschaft Wilten, den Abordnungen der Kaiserjäger und Kaiserschützen mit dem Präsidenten Romed Giner und Landesobmann Hans Peter Gärtner sowie den VertreterInnen des Bundesheeres mit dem Militärkommandanten Ingo Gstrein an der Spitze für die Teilnahme am Begräbnis. Von Seiten des TKB waren zudem Bezirksobmann Ulrich Apperle – Bezirksobmann Friedl Hohenauer war leider krank – und meine Person vertreten. Der militärische Block war damit in guter Stärke und würdig vertreten, was unserem Hans sicher gefallen hätte. Wir verlieren einen sehr wertvollen Kameraden und sehr guten Freund. Ruhe in Frieden, lieber Hans.

Ich darf nach dieser traurigen Nachricht wieder in unsere Arbeit zurückkehren und mit einer Zusammenfassung unserer Tätigkeiten in den letzten Monaten fortfahren. Auf den nächsten Seiten findet ihr beinahe alle Aktivitäten, die traditionellen Höhepunkte und neue Akzente in unserer Tätigkeiten im Sinne unserer Kameradinnen und Kameraden und unserer Werte im letzten halben Jahr. Es waren so viele inhaltliche und emotionale Höhepunkte dabei, eine schöne Anzahl durfte ich persönlich miterleben und kann nur gratulieren und danken.

Es ist mir ein Anliegen, hier auch ausdrücklich den Vizepräsidenten, Bezirksobleuten und weiteren Vorstands- sowie Präsidiumsmitgliedern, allen Vereinsobleuten, Funktionären und Mitgliedern recht herzlich Danke sagen! Was hier auch im heurigen Jahr wieder an Arbeit und Einsatz, Terminen und Veranstaltungen gemeinsam mit euch, den Vereinen und ihren Obleuten und Funktionären durchgeführt wurden, ist schlicht beeindruckend! Unser Mitglieder und auch die Gesellschaft danken es uns auch und werden wir so gut motiviert weiterarbeiten! Wir haben gemeinsam alle Veranstaltungen und Projekte bestens über die Bühne gebracht und auch die zukünftigen Initiativen gut im Laufen. Auch die Finanzierungen sind soweit sichergestellt, dafür ein großer Dank an das Land Tirol als Subventionsgeber und alle unsere Vereine des TKB und natürlich allen unseren Mitgliedern!

Abschließend darf ich noch auf drei aktuelle Themen eingehen: nach langen Monaten, auch pandemiebedingt eigentlich Jahren, konnten wir den Bezirksdelegiertentag in Osttirol durchführen. In den Vorgesprächen vor allem zwischen und auch mit den Vereinen hat sich eine Lösung herausentwickelt, die einstimmig und von allen Beteiligten am 18.11. in Lienz beschlossen wurde. Bis auf weiteres bilden unsere 4 Verei-

ne keinen eigenen Bezirksverband, sondern stimmen sich in Osttirol untereinander und mit uns in der Landesleitung über die Inhalte und Initiativen ab. Ich darf berichten, dass alle Vereine recht aktiv und positiv gestimmt arbeiten und auch der Bezirksdelegiertentag im Kollingheim in Lienz in einem sehr guten Geist und guter Atmosphäre abgewickelt wurde. Alle statuarischen und finanziellen Themen wurden einstimmig erledigt, als Ziele wurden das gute Zusammenwirken mit dem TKB, die Wiedergründung der SKO Lienz und das weitere aktive Vereinsleben in allen Vereinen festgelegt.

Im Sinne der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit für unseren TKB haben wir heuer erstmals auch eine Pressekonferenz mit den Mitgliedern des Vorstandes durchgeführt, welche wir nun jedes Jahr umsetzen wollen und werden. Einige sehr positive Berichte konnten damit hergestellt werden und dienen damit unserem Verband und seinen Vereinen mit unseren Zielen, bekannter zu machen. In diesem Mediengespräch haben wir die wichtigsten Ideen, Werte, Pläne und Vorhaben des TKB und seiner Vereine der breiten Öffentlichkeit präsentieren und so unseren Kameradschaftsbund und seine Ziele stärker in der Gesellschaft positionieren. Wir haben viel zu bieten und müssen mehr und besser darüber informieren, damit wir noch bekannter werden und neue Mitglieder werben können.

Das Thema Mitgliederwerbung ist das zentrale Anliegen für unser Vereine, Bezirke und den TKB. Hier gibt es geographisch und historisch bedingt, aber auch vom Organisationsgrad her schon Unterschiede zwischen den einzelnen Vereinen und Bezirken. Uns und mir machen manche Entwicklungen große Freude - in manchen Vereinen wächst sogar die Zahl der Kameradinnen und Kameraden – aber auch manche Sorge. Die Kameradschaft Imst hat sich im letzten Jahr aufgelöst und sind wir noch immer auf der schwierigen Suche nach einem Neustart, sprich Persönlichkeiten, die sich um unseren Verein und über 150

Mitglieder aktiv annehmen würden. Auch heuer sind wir mit zwei Vereinen intensiv im Austausch, damit wir deren Auflösung verhindern können. Das wird und muss uns gelingen und hängt nicht einmal an der Anzahl der Mitglieder, sondern der immer schwierigeren Suche nach Verantwortungsträgern, die voran gehen und den „Karren ziehen“ möchten. Den Bezirksobleuten und Vizepräsidenten hier nochmals einen besonderen Dank, alle bringen sich hier voll aktiv ein und bin ich daher durchaus optimistisch für die Zukunft. Ein Projekt in die skizzierte Richtung wird auch der „Mitgliederwerbefolder des TKB“ für unsere Vereine und alle Kameradinnen



Pressekonferenz brachte positive Berichte über unseren TKB

und Kameraden sein, der gemeinsam mit dem TKB-Jahrbuch versandt werden wird. Hier ein Dank an Vizepräsident Gerhard Schreder, der sich um dieses Projekt kümmert.

Ich darf euch abschließend im Namen des gesamten Präsidiums und persönlich noch einmal einen herzlichen Dank für eure Aktivitäten in den Vereinen und für die sehr gute Zusammenarbeit aussprechen.

Frohe Weihnachten und das beste für das neue Jahr 2024,

euer

VzBgm a.D. Franz Xaver Gruber
Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes

Verleihung der Verdienstkreuze des Landes Tirol auf Schloss Tirol in Südtirol



Die Traditionsverbände und unsere Standarte des TKB auf Schloss Tirol

Am Samstag, den 16.9.2023 konnte ich gemeinsam mit der Standarte des Tiroler Kameradschaftsbundes an der Verleihung dieser hohen Auszeichnung des Landes Tirol und Südtirol auf Schloss Tirol dabei sein.

Nach einem würdigen landesüblichen Empfang vor dem Schloss fanden sich die zu Ehrenden und die Ehrengäste im Rittersaal des Schlosses ein.

Dort wurde in einem sehr würdigen und angenehmen Ambiente die Verleihung

der Verdienstkreuze von den beiden Landeshauptleuten Arno Kompatscher und Anton Mattle vorgenommen.

Auch unser Kamerad Stadlwieser von der Kameradschaft Landhaus konnte diese hohe Auszeichnung entgegennehmen. Im Hof des Schlosses konnte ich noch einige interessante Gespräche führen, bevor es mit dem Bus des Landes Tirol wieder nach Innsbruck zurück ging.

Vizepräsident DI Roman Burgstaller



Kamerad und Vize-Präsident a.D. Hannes Stadlwieser bei der Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol. Der TKB gratuliert!



Immer imposant: Das Schloss Tirol



Ein würdiger Rahmen für die Verleihungen der Landesauszeichnungen.

Nachruf für Hermann Anrather

Es erreicht uns die traurige Nachricht, dass der ehemalige Freiheitskämpfer Hermann Anrather, Schneidermeister aus Kurtatsch, in der Nacht auf den 10. November verstorben ist.

Bereits in den 1950er Jahren hatte er zusammen mit anderen späteren Freiheitskämpfern spektakuläre Protestaktionen gegen die Fortsetzung der faschistischen Entnationalisierungspolitik in Südtirol durchgeführt. Eine besonders Aufsehen erregende Aktion war das Abbrennen eines großen Feuerkreuzes in den Herz-Jesu-Nächten in den Grauner Wänden oberhalb des Dorfes.

Nach der „Feuernacht“ des 11. auf den 12. Juni 1961 schlug auch für Hermann Anrather die Stunde des Unheils. Er wurde verhaftet und in der Carabinieri-Kaserne in Kurtatsch schrecklich gefoltert. In einem Brief aus dem Gefängnis schilderte Anrather die erlittene Folter: „Ich mußte mit der linken Hand oben stehen, und man hatte mir dauernd mit der Hand und Faust ins Gesicht geschlagen u. ins Gesicht gespien. Mit einem vierkantigen Stock schlug man mir auf den Händen, Unterarm u am Oberschenkel weil ich nicht imstande war gerade zu stehen.... Wurde zirka eine Stunde lang ohne Rücksicht geschlagen wie am Vortage. Zusezlich gab man mir Fustritte und schlug man mir mit der Faust an dem Geschlechtsteil. Mit einer Zange hate man mir die Finger gequetscht, sowie bei den Haaren gezogen das dem Carabinieri ein Handvoll Haare in die Hand geblieben ist. Als ich vertig und erschöpft war, wurde mir mein erstes Protokol geschrieben, wo ich auch zugegeben hätte das ich meine Mutter umge-



bracht habe, wen sie mich danach gefragt hätten.“ (Wiedergegeben in: Sepp Mitterhofer / Günther Obwegs: „...Es blieb kein anderer Weg“, Meran 2000, S.94 f)

Anrather erstattete Anzeige gegen seine Folterer. Er wurde trotz des erfolgten „Geständnisses“ am 16. Juli 1964 in Mailand zu 2 Jahren und 8 Monaten Kerker verurteilt, in der Berufungsinanz wurde die Strafe am 30. Juni 1966 auf 7 Jahre und 4 Monate angehoben.

Am 2. Juni 1969 begnadigte der italienische Staatspräsident unter dem Vorzeichen der gewünschten Annahme des „Südtirolpaketes“ durch die Südtiroler Volkspartei eine Reihe von Häftlingen, darunter Hermann Anrather.

Was er und seine Mitstreiter erlitten haben, soll nicht der Vergessenheit anheimfallen.

Wir gedenken seiner in Trauer.

Roland Lang
Obmann des
„Südtiroler Heimatbundes



Im Gedenken an BO-Stv. Ing. Hans Zimmermann:

Obwohl wir in den letzten Wochen um unseren Kameraden Ing. Hans Zimmermann in großer Sorge waren, hat uns die Nachricht vom plötzlichen Tod überrascht und erschüttert. Unser tief empfundenes Mitgefühl gehört seiner Frau Sigrid, dem Sohn Hansi, seiner Tochter Julia und seiner Enkelin Eva, die mit ihm einen liebenden und treusorgenden Ehemann, Vater und Großvater verloren haben.

Mit unseren Kameraden Hans ist jemand von uns gegangen, der nicht nur wegen seiner großartigen Arbeit, die er zeitlebens für seine geliebte Heimatstadt Innsbruck geleistet hat, überaus geschätzt und geachtet wurde. Hans Zimmermann hatte vor allem die seltene Gabe, die Herzen seiner Mitmenschen zu erreichen. Nicht nur, weil er „Musik im Blut“ hatte, sondern vor allem durch seinen stets freundlichen, von Herzlichkeit geprägten Umgang mit seinen Mitmenschen. Die unermüdliche Arbeit, die Hans Zimmermann als Obmann des Verwaltungs- und Betreuungsvereines Tummelplatz Amras leistete, brachte ihm besondere Anerkennung und Wertschätzung ein. Hans war Mitglied der Kameradschaft Landhaus, Vorstandsmitglied der Kameradschaft Wilten und auch Obmann-Stellvertreter des Bezirksverbandes Innsbruck-Stadt. Ganz besonderen Einsatz zeigte er beim Bezirksfest Ende September 2023. Hans war ein Mann der Tat und ein Mann, der Verantwortung übernahm. Er war eine Persönlichkeit, die das Ehrenamt mit ganzer Person ausfüllte. Anlässlich seines 60. Geburtstages konnte er eine umfangreiche Bilanz ziehen: Er besuchte die Volks- und Hauptschule und absolvierte die HTL. Nach der Ableistung des Präsenzdienstes trat er 1983 in die Berufsfeuerwehr ein, 1996 folgte die Offiziersausbildung. Seinem



Traumberuf „Feuerwahrman“ blieb er immer treu. Hans, der routinierte Funktionär hatte vielseitige Interessen, zeigte mannigfachen Einsatz, um Positives zu erreichen oder anderen zu helfen. Für ihn waren gelebte Gemeinschaft nicht nur Schlagworte, sondern Herzensanliegen.

Es ist an dieser Stelle unmöglich, alle Verdienste von Hans Zimmermann, seine liebenswürdigen Eigenschaften auch nur annähernd zu beschreiben, so seien hier nur die einprägsamsten Charakterzüge genannt – es waren seine Fröhlichkeit, seine Tatkraft, seine Liebenswürdigkeit und seine Handlungsschlagsqualität, die ihn auszeichneten. Dass Hans mit erst 60 Jahren Abschied von seiner Familie, seinen Freunden und seinen Tätigkeiten nehmen musste, ist überaus schmerzhaft. Wir werden Hans sehr vermissen: den Menschen, den Kameraden und Freund und sein besonderes Engagement! Wir werden oft an ihn denken und ihm seitens des Bezirksverbandes Innsbruck-Stadt und der Kameradschaft Landhaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans, ruhe in Frieden!

„Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.“



Im Namen des Bezirksvorstandes und aller Kameradschaften des TKB-Innsbruck-Stadt:

Christa Sprenger
(Bezirksschriftführerin)

Mag. Friedrich Hohenauer
(Bezirksobmann)

Kein Gauder ohne Zeller Kameradinnen und Kameraden!



Das Gauderfest findet jedes Jahr im Mai in Zell am Ziller statt. Es ist das größte Volksfest Tirols und Trachtenfest Österreichs und wurde 2014 von der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. Das Gauderfest selbst dürfte etwa zu Zeiten Kaiser Maximilians I. um 1500 entstanden sein. Seit der Gründung der heuer mit 120 Jahren jubilierenden Kameradschaft Zell am Ziller sind unsere Kameradinnen und Kameraden organisatorisch eingebunden und unverzichtbare Partner für die Durchführung dieser Großveranstaltungen. Dafür ein herzliches

Danke an alle Kameradinnen und Kameraden und herzliche Gratulation. Der spontane und fröhliche Schnappschuss entstand im Arbeitsmodus der Zeller Kameradinnen und Kameraden. Präsident Franz Xaver Gruber war in seiner Funktion bei den Feierlichkeiten dabei und ließ es sich nicht nehmen, diesen Dank des TKB unseren Zeller Mitgliedern persönlich auszusprechen.

Schön war der Gauder 2023 und auch wieder nur möglich, weil unsere Kameradschaft mitfeiert und mitarbeitet!

Kamerad Hans Hörtnagl im Kreise der 60ger!



Matrei a. Br. Kamerad und Schriftführer Hans Hörtnagl feierte Mitte Juni seinen 60zigsten Geburtstag. Zu diesem Jubiläum gratulierte die Kameradschaft Matrei sowie ein Teil der MK Matrei. Hans ist fürs Vereinsleben geboren! Er ist ein begeisterter Stockschütze, begnadeter Musikant sowie ein treuer Kamerad. Hpm. Hannes Treibenreif, Ehrenmarketerin Claudia Weiss, Fähnrich Olt.

Werner Hammerle gratulierten dem Geburtstagskind und überreichten im Namen der Kameradschaft ein kleines Geschenk. Werter Kamerad, lieber Hans! Vielen Dank nochmals für deine Einladung und Gratulation zur gelungenen Geburtstagsfeier. Die Kameradschaft wünscht dir nochmals alles erdenklich Gute und bleib gesund.

60. Geburtstag Felix Kemenater!



Matrei a. Br. Ende Juni wurde unser Kamerad Felix Kemenater 60 Jahre alt. Zu diesem feierlichen Anlaß traf sich ein Teil der Kameradschaft bei ihm zuhause, wo diese von ihm eingeladen war. Die Kameradschaft, der Theaterverein Steinach sowie das Gartl'n sind Felix Leidenschaft. Dem Jubilar, sowie treuen, jahrzehntelangem Kamerad, wurde zu diesem fei-

erlichen Anlaß vom Obm. und Obm. Stv. und einem Teil der Kameradschaft ein kleines Geschenk überreicht. Lieber Felix, lieber Kamerad, im Namen der Kameradschaft wünschen wir dir nochmals alles erdenklich Gute und vor allem noch ein gesundes langes Leben im Kreise deiner Lieben und der Kameradschaft. PS: Danke für die Einladung!

3. Ladinisch SOLO – Oktober - Watterturnier



Gemeinschaftsbild mit GR Paul Oberdanner

Matrei a. Br. Am 28.10.23 veranstaltete der Kameradschaftsbund im Rathaussaal sein drittes Watterturnier, bei welchem 38 Watter verbissen um die ersten Plätze kämpften. Bei einer mort's Gaudi und super Stimmung ergatterte Johann Moser mit 103 Punkten und acht Siegen den 1. Platz gefolgt von Kurt Thöni mit 103 Punkten sieben Siegen und auf Platz drei Walter Hofer mit 103 Punkten und sechs Siegen.

Des weiteren bedankte sich der Obm. Hannes Treibenreif bei seiner Ansprache bei LH Anton Mattle, LR Mario Gerber sowie LRin Astrid Mair für die Pokalspenden sowie bei allen Wirtschaftstreibenden aus Matrei u. Umgebung, Bgm. Patrick Geir Matrei, Bgm. Lukas Peer Navis, für die gespendete Sachpreise der Tombola. Ein riesengroßes Dankeschön gebührt auch den zahlreichen Helferlein, ohne diese, die Veranstaltung nicht so rund über die Bühne hätte laufen können!

4. Bezirksfest in Innsbruck verbunden mit der Fahnenweihe

Ein Fest von Freunden für Freunde

INNSBRUCK (spr): Der Einladung von Bezirksobmann Mag. Friedrich Hohenauer und Obmann Mag. Michael Fankhauser zum 4. Bezirksfest verbunden mit der Fahnenweihe der Kameradschaft Landhaus folgten zahlreiche interessante Persönlichkeiten und befreundete Abordnungen und trafen sich in Innsbruck – St. Bartlmä. Das Zusammentreffen war ausgesprochen herzlich und harmonisch. Dank der gelungenen Festveranstaltung fanden die Bemühungen vom Vorstand der Kameradschaft Landhaus sowie der Mitglieder, Freunde und Gönner einen krönenden Abschluss:

Das Jahr 2023 kann als bedeutendes Jahr in die Kameradschaftsgeschichte eingehen. Im Jahr 1985 – also vor 38 Jahren – gegründet, darf sich die Kameradschaft Landhaus jetzt über eine neue Fahne freuen. Ein besonderes Stück Kameradschaftsgeschichte – ein äußerst seltenes Ereignis – wurde dadurch geschrieben und ein langgehegter Wunsch ist für den Verein in Erfüllung gegangen:

Großer Bahnhof in Innsbruck-Bartlmä beim 4. Bezirksfest in Innsbruck: Der Bezirksvorstand und die Kameradschaft Landhaus hatten alles für ein besonderes Fest in die Wege geleitet: Staatssekretär Florian Tursky, Präsident Franz Xaver Gruber und Franz Hitzl, der Sprecher des Traditionsforums waren nur einige der Ehrengäste, die herzlich willkommen geheißen wurden. Groß war die Freude, und das zu Recht: Die neue Fahne ist wunderschön angefertigt worden – eine richtige Augenweide!

Zum Auftakt umrahmte eine Abordnung der Militärmusik Tirol unter der Leitung von Wm Max Werlberger den Einzug der Ehrengäste und der Fahnenabordnungen, die aus allen Teilen des Landes angereist waren. Bezirksobmann Mag. Friedrich Hohenauer begrüßte alle anwesenden Kameradinnen, Kameraden und Freunde. Er bedankte sich bei Mag. Michael Fankhauser und seinem Team für die Initiative zur Anschaffung einer neuen Fahne. Schützenhauptmann Robert Mader entbot sein herzlich willkommen in seiner Eigenschaft als Hausherr in Wilten. Den eindrucksvollen Festgottesdienst ze-



Einige Mitglieder hatten kurz Zeit für ein Foto: Im Bild v.l.: Karl Sprenger (mit der bisherigen Fahne), Landeshornist Gerhard Grudl, Marketenderin Barbara Pairst, Ehrenobmann Johannes Stadlwieser, Fahnenpatin Annelies Mitterberger, Kassierin Christine Stadlwieser, Staatssekretär Florian Tursky, Obmann Mag. Michael Fankhauser, Schriftführerin Christa Sprenger, Alois Markovic, Matthias Sprenger (mit der neuen Fahne), Albin Steixner, Ing. Michael Spielmann, Gaby Sarg, Präsident Franz Xaver Gruber, Franz Hitzl, Marketenderin Valentina Guem.

lebrierte der hochwürdigste Abt von Wilten, MMag. Leopold Baumberger. Die jungen Mitglieder Laura Rosa Hohenauer und Laurin Rizzoli hatten die Ehre, als Ministranten beim Festgottesdienst mitzuwirken. Sigrid Zimmermann übernahm die Lesung und Dr. Petra Hohenauer war für die Fürbitten zuständig.

Bei den Ansprachen von Franz Hitzl, Präsident Franz Xaver Gruber und Staatssekretär Florian Tursky war die Freude über das besondere Ereignis Leitfadener Grußworte. Bei den herzlichen Glückwünschen zum gelungenen Vorhaben und der Bitte, Werte und Tradition auch weiterhin in bewährter Weise zu pflegen waren sich alle einig. Die tiefe Symbolik von Fahnen, die u.a. auch Wegweiser im Alltag sein sollen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Verbundenheit wurden betont. Obmann Mag. Michael Fankhauser erklärte erfreut, dass der nicht ganz einfache Weg bis zur Anschaffung der Fahne mit dem Fest sein ausgesprochen erhebendes Ende gefunden hatte. Es gab einige Hürden zu bewältigen, doch letztendlich hatten das Land Tirol, unsere Mitglieder und Freunde dafür gesorgt, dass es eine wun-

dervolle Veranstaltung mit ganz besonderen Gästen bei herrlichem Wetter wurde.

Abt MMag. Leopold Baumberger weihte die Fahne und die vorbereiteten Fahnenbänder mit den Worten: „Gott der Ursprung aller Gemeinschaft segne die Fahne der Kameradschaft Landhaus und schließe alle, die diesem Zeichen folgen auf die Fürsprache des Heiligen Georg zu einer Gemeinschaft des Friedens, der Kameradschaft und der Hilfsbereitschaft zusammen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.“

Die anwesenden Fahnenbandspenderinnen und –spender überreichten die speziell angefertigten Erinnerungen an die Abordnungen persönlich. Der Stolz und die Freude bei der Übernahme war den Fähnrichen anzumerken. Selbstverständlich darf an einem so besonderen Tag eines nicht fehlen: DANKE zu sagen an ganz besondere Kameraden von der Schützenkompanie Wilten, die seit Jahren tatkräftig mitarbeiteten und diesen Tag zu einem besonderen Fest machten: Die Verdienstmedaille in Bronze wurde an den Schützen Werner Markl überreicht. Die Verdienstmedaille in Silber er-

hielten Oberleutnant Dr. Michael Steinbacher, Hauptmann Robert Mader und Viertelkommandant Major Andreas Raas. Mit der Tiroler Landeshymne wurde der offizielle Teil des Bezirksfestes und der Fahnenweihe beendet.

Das gemütliche Beisammensein umrahmte die „Höttinger Tanzl Musig“ unter der Leitung von Franz Berchtold. „Die Musik ist die Sprache der Leidenschaft“, meinte einst Richard Wagner. Wie recht er doch hatte, denn ohne die Leidenschaft für unseren Traditionsverein, hätten wir es nicht geschafft, ein so herzliches Fest auf die Beine zu stellen. Auf diesem Wege ist es uns ein Bedürfnis, Fahnenpatin Annelies, allen Spendern und Helfern, besonders den Wiltenen Schützen ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen, die dazu beigetragen haben, dass die Durchführung und das Gelingen vom Bezirksfest verbunden mit der Fahnenweihe ein voller Erfolg geworden sind.

Wir beenden unseren Rückblick mit den Worten von Henry Ford: Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.



Obmann Mag. Michael Fankhauser, Fahnenpatin Annelies Mitterberger, Abt MMag. Leopold Baumberger mit den Ministranten Laura und Laurin



Präsident Franz Xaver Gruber, Abt MMag. Leopold Baumberger, Vizepräsident Gerhard Schreder
Fotos: Christine Stadlwieser & Christa Sprenger

Ein Kamerad wie er im Buche steht „Malermeister Michael Mitterberger“



Matrei a. Br. Am 27.10.23 fuhr der Obm Hannes Treibenreif bei der Kriegerkapelle mit seinem Auto vorbei. Dabei bemerkte er ein seltsames Treiben! Vor der Kriegerkapelle stand eine Leiter, Farbeimer und vieles mehr. Der Obm. suchte den nächstgelegenen Parkplatz, um der Sache auf dem Grund zugehen. Am Denkmal angekommen, erblickte er seinen Kameraden Malermeister Michael Mitterberger! Mike berichtete dem Obm, dass ihm ein paar Sprünge in der Fassade sowie die Verschmutzung durch den starken Verkehr durch Matrei störe. Zudem sei auch am 05.11.23 vor der Kriegerkapelle unser jährlicher höchster Festakt zum Gedenken der gefallenen/verstorbenen/vermissten Soldaten sowie der Bom-

benopfer von Matrei am Br. u. Umgebung. Zu diesem Anlaß soll das Denkmal strahlen!

Lieber Mike, werter Kamerad, du bist im wahrsten Sinne ein Kamerad, wie er im Buche steht und wie man ihn sich nicht besser vorstellen kann! Du bist ein Mensch, der Tradition, Geschichte, Kameradschaft lebt, wie es nicht besser sein könnte!

Im Namen des Kameradschaftsbundes Matrei a. Br. u. Umgebung möchte ich mich nochmals recht herzlich für deinen kostenlosen Einsatz bedanken.

DANKE SCHÖN, du bist ein HAMMER!

Gründungsfass von 1905 fand wieder zum KB Matrei a.Br. u. Umgebung!



Vzlt Manfred Nagele, OFhr Franz Klinger, Ehrenmarketenderinn Claudia Weiß, Bgm. a.D. Alfons Rastner, Hptm Hannes Treibenreif

Matrei a. Br. Am 23.08.23 fand sich ein Teil des Ausschusses der Kameradschaft Matrei im Wallfahrtsort Maria Waldrast zu einem besonderen Anlass ein! Denn Bgm. a.D. Alfons Rastner hatte eine Überraschung für die Kameradschaft, die sich dann als Große herausstellte. Die Kameradschaft wusste zwar, dass sie ein uraltes Marketenderinnenfass bekommen würde, aber nicht in welchem Ausmaß. Alfons bekam das Fass von Fritz G. vor geraumer Zeit geschenkt und dieser hatte sogleich einen Plan damit! Gesagt, getan, in der Jägerstube fand sich Fritz G. und Alfons Rastner gemeinsam mit der Kameradschaft ein. Am Jägerstammtisch befand sich ein verdecktes Fass! Alls die

Hülle fallengelassen wurde, traute die Kameradschaft ihren Augen nicht! Es war eines der Gründungsfässer von 1905 des Militär-Krieger-Veteranen Vereins Matrei mit dem Matreier Wappen sowie dem Doppeladler.

Hpm Hannes Treibenreif war im Moment so verblüfft, dass diesem die Worte fehlten. Als dieser sich wieder sammelte, bedankte er sich tausendmal bei Fritz und Alfons im Namen der Kameradschaft. Lieber Fritz, lieber Alfons, ihr zwei seit's ein Hammer und dieser Moment wird unvergesslich bleiben! Die Gründungsfahne und das Gründungsfass sind nun wieder nach über 80 Jahren vereint! Dankeschön nochmals für alles!

Erfahrung, Zuverlässigkeit und Energie prägen Jubilar Fritz Bieler

INNSBRUCK (spr): Geburtstage sind Aussichtspunkte auf der Lebenswanderung: Aus diesem Grunde lassen wir unseren Blick über ein bewegtes Leben eines Soldaten und Offiziers schweifen: Oberst iR Fritz Bieler, Jahrgang 1943 beging seinen 80. Geburtstag. Unser Jubilar ist in Innsbruck aufgewachsen und hat dort auch die Schule besucht. Nach der Zeit an der Militärakademie in Wiener Neustadt wurde er zum JgB 22 nach Absum ausgemustert. Während seiner Laufbahn vom Kompaniekommandant bis zum Regimentskommandant war es ihm auch möglich, einige Jahre bei der UNO im Ausland tätig zu sein. Seine Einsätze waren bei UNDOF/Ausbatt in Syrien und als Kommandant bei der UNTSO in Tiberias/Israel. Seine alpine Laufbahn gipfelte im Einsatz beim Alpin- und Schi-lehrer-Ausbildungskader des Österreichi-

schen Bundesheeres. So hatte er auch die Möglichkeit, sowohl dienstlich als auch privat die Berge der Welt kennenzulernen. Die letzten zehn Jahre seiner Militärzeit war er als Kommandant des TÜPL Hochfilzen tätig, wo er nach 47 Dienstjahren am 19. Oktober 2007 in den Ruhestand trat. Oberst iR Fritz Bieler war weit über die Grenzen des Bundesheeres hinaus bekannt und als verlässlicher Partner geschätzt. Durch seine Energie, Erfahrung, aber auch mit einer Prise Hartnäckigkeit konnte Oberst Bieler viele große Projekte in Hochfilzen umsetzen, wie z.B.: die Errichtung des WM-Gebäudes in Jahr 2004 oder die Verbesserung der Schießanlagen oder die Errichtung von Landeplätzen für Hubschrauber. Seither genießt der Jubilar seine Pension, betreibt viel Sport – wie Bergsteigen, Ski- und Radfahren und ist mit hand-

werklichen Tätigkeiten im Haus und Garten ausgelastet. Viele Jahre war Fritz Bieler Vizepräsident der Offiziersgesellschaft Tirol und hatte damals auch intensiven Kontakt mit den verschiedensten Vereinen des Tiroler Kameradschaftsbundes. Neben vielen anderen Auszeichnungen trägt er die TKB-Auszeichnung und das Verdienstkreuz des Landes Tirol trägt mit Stolz, denn er ist Mitglied bei den Kameradschaften Landhaus und Hochfilzen.

Gf. Obmann Mag. Michael Fankhauser überbringt Jubilar Obst iR Fritz Bieler im Namen der Kameradschaft Landhaus die allerherzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag und wünscht neben bester Gesundheit, Freude und Zufriedenheit vor allem viele gemeinsame glückliche Jahre mit seiner Gattin.



Oberst iR Fritz Bieler – seine Vorgabe war es stets, die jungen Soldaten als gleichwertige und wertvolle Mitarbeiter zu behandeln!

Foto: Bieler

103 Jahre Energie für ein langes Leben

Im Jahr 1920 traten die Friedensverträge von Versailles und St. Germain nach dem 1. Weltkrieg in Kraft, Südtirol wird von Italien annektiert, in Deutschland wird die erste Schallplatte mit Jazz veröffentlicht und in Salzburg der erste Jedermann am Domplatz aufgeführt. Außerdem erblickte am 6. Oktober 1920 Mag. Dr. Ludwig Ascher, Mitglied der Kameradschaft Landhaus, das Licht der Welt. 103 Jahre später feierte er nun im Hotel Charlotte als ältestes Mitglied der Kameradschaft Landhaus und auch ältester aktiver Kamerad des Tiroler Kameradschaftsbundes seinen Geburtstag im Kreise von Vorstandsmitgliedern und Freunden, die sich mit der Fahne und Instrumenten zur Gratulation einstellten. Ein so hohes Alter zu erreichen ist eine Gnade, dabei auch noch das Leben aktiv wahrzunehmen, ist phänomenal! Neugier, Tatendrang, Liebe zum Menschen und zur Musik – diese Charaktereigenschaften prägen Ludwig.

Der Jubilar war schon vor dem Krieg Militärmusiker. Er musste den Einmarsch in Polen und Frankreich mitmachen und anschließend auch am Russland-Feldzug teilnehmen sowie an die Invasionsfront in der Normandie, wo er auch verwundet wurde. Die Angehörigen der Militärmusik mussten auch in den Einsatz gehen, aber sie kamen nach Möglichkeit nicht an die vorderste Front, was laut Aussagen von Ludwig Ascher vermutlich sein Leben rettete.

Nach dem Krieg arbeitete Ludwig Ascher



Im Bild v.l. Kassierin Christine Stadlwieser, Vizepräsident Gerhard Schreder, Jubilar Mag. Dr. Ludwig Ascher, Hermann Lechner, Vitus Rizzoli, Gaby Sarg, dahinter Dipl.-Ing. Wolfgang Niedermayr, Fahnenabordnung mit Albin Steixner, Matthias und Karl Sprenger, Ehrenobmann Hannes Stadlwieser

in der Zoll- und Finanzverwaltung. Berufsbegleitend absolvierte er das Jusstudium. Der langjährige Kapellmeister der Musikkapelle Brixlegg, welcher 18 Instrumente beherrschte, nimmt immer noch am Vereinsgeschehen aktiv teil und greift bei besonderen Anlässen immer gerne zu seiner Ziehharmonika. Als Geheimnis für ein langes Leben meinte Dr. Ludwig Ascher: „Zufriedenheit, Aktivität und ein erfülltes Leben als Musikant und Kamerad!“ Christine Stadlwieser organisierte die Feier, Vitus Rizzoli gratulierte mit seinen fünf Jahren als jüngster aktiver Kamerad.



98 Jahre Lebenserfahrung liegen zwischen diesen beiden Kameraden. Kein Wunder, dass sie sich viel zu erzählen haben!
Fotos: Christine Stadlwieser

Laurin, wir gratulieren herzlich

INNSBRUCK (spr): Vor kurzem feierte unserer Jungkamerad seinen ersten runden Geburtstag: Laurin Rizzoli wurde 10 Jahre jung. Laurin ist seit dem Tag seiner Geburt Mitglied bei der Kameradschaft Landhaus, wo er auch immer wieder bei Ausrückungen als Taferlträger oder Begleiter zum Einsatz kommt, was ihm sehr viel Freude bereitet. Das gemütliche Beisammensein nach einer Ausrückung oder seine Anwesenheit beim monatlichen Stammtisch genießt er ebenfalls.

Unser Geburtstagskind geht sehr gerne in die 4. Klasse der Volksschule Innere Stadt, ist ein guter Schüler und hat dort auch viele Freunde. In seiner Freizeit spielt er Eishockey - er ist Tormann in der U11 bei den Innsbrucker Haien. Er ist auch sonst recht sportlich, im Winter geht er gerne Schifahren und im Sommer schwimmen oder bezwingt einen Klettersteig. Die Musik liegt ihm auch im Blut – denn er lernt seit zwei Monaten Tuba, nachdem er die letzten vier Jahre

Tenorhorn gespielt hat. Als Innsbrucker Domministrant liegt ihm auch die Gemeinschaft der Ministranten am Herzen, gemeinsam unternehmen sie viele Ausflüge und lustige Aktivitäten.

Nachwuchsarbeit ist für Traditionsvereine besonders wichtig! Aus diesem Grunde legt Obmann Michael Fankhauser auch großen Wert darauf, dass sich junge Kameraden in unseren Reihen wohl fühlen und sehr gerne gemeinsam ausrücken.

Die herzlichsten Glückwünsche Laurin kommen nochmals auf diesem Wege.

Geburtstagskind Laurin Rizzoli (rechts im Bild) freut sich schon auf die nächste Ausrückung. Jakob, Vitus und Laurin gefiel besonders das Zusammentreffen mit Militärkommandant Brigadier Mag. Ingo Gstrein. Foto: Christa Sprenger



Verona und Venedig – immer eine Reise wert

INNSBRUCK/VERONA/VENE- DIG/MALCESINE (spr):

Die 8. Saisonabschlussreise des Bezirksverbandes Innsbruck-Stadt führte uns in die Stadt der Liebe. Wer jetzt an Paris denkt – der hat sich geirrt – unser Ziel war Verona mit ihrer ruhmreichen Geschichte und ihrem unwiderstehlichen Charme, wo die zeitlosen Traditionen unvergessliche Emotionen erzeugen: Die Altstadt zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe und nicht nur das Römische Amphitheater ist beeindruckend. Die Piazza Bra – der größte Platz in Verona, die Piazza delle Erbe – einer der schönsten und malerischsten Plätze Italiens, wo wir u.a. die Fresken der Casa Mazzanti bestaunten, die Piazza dei Signori, wo uns die Statue des ernst blickenden Dante Alighieri erwartete, die monumentalen Scaliger Gräber und selbstverständlich das Haus der Julia wurde im Rahmen einer Stadtführung von uns in Augenschein genommen. Verona ist der perfekte Ort, um durch die verwinkelten Gassen zu bummeln oder in einem der kleinen Cafés einen Espresso an der Bar zu trinken. Sehr herzlich wurden wir im Hotel Green Park in Peschiera empfangen, wir nahmen unsere Zimmerschlüssel in Empfang und freuen uns auf ein ausgezeichnetes mehrgängiges Abendessen.

Buongiorno Venezia – La Serenissima (Die Durchlauchtigste) erwartete uns am nächsten Tag. Eine Fahrt in die einzigartige Lagunenstadt, die auf mehr als 100 Inseln erbaut wurde, die über rund 400 Brücken miteinander verbunden sind, war ein weiterer Höhepunkt. Nachdem Petrus merkte, dass uns auch Regen nicht von einem Spaziergang abhalten konnte, schickte er uns warme Sonnenstrahlen und Venedig zeigte sich von seiner schönsten Seite. Prächtige Palazzi säumten den Canale Grande, die bedeutendste von Venedigs Wasserstraßen. Die Basilica di San Marco, der Markusplatz als „größer Ballsaal unter freiem Himmel“ bezeichnet, der imposante 89,6 Meter hohe Glockenturm Campanile und der Dogenpalast – Palazzo Ducale – bilden das



Drei ereignisreiche Tage gingen leider viel zu schnell vorbei. Mit tollen Eindrücken und Erlebnissen machten sich die Mitglieder der Reisefamilie wieder auf den Weg nach Hause.

historische Herz der Stadt. Wir gingen durch das Gewirr der Straßen und Kanäle und kamen aus dem Staunen nicht heraus. Das Flair der Lagunenstadt ist kaum mit Worten zu beschreiben. Wasser wohin man schaut, kunstvolle Fassaden und Motive für wunderschöne Fotos an jeder Ecke. Die langgezogenen schwarzen Boote sind das Symbol der Lagunenstadt Venedig. Früher waren Gondeln – die Königinnen der Wasserwege – das traditionelle Fortbewegungsmittel in der Stadt, heute fahren damit hauptsächlich Touristen. Der Bau einer Gondel dauert mehrere Monate und ist eine wahre Kunst.

Eine besondere Sehenswürdigkeit wartete direkt neben dem Dogenpalast auf uns: Die elf Meter lange überdachte Seufzerrbrücke, die den Dogenpalast mit dem ehemaligen Gefängnis verbindet und den malerischen Kanal Rio di Palazzo überspannt. Bei der kleinen Schifffahrt zurück zum Busparkplatz konnten wir noch letzte Blicke auf diese besondere Stadt werfen.

Musik mit Herz und Leidenschaft erleben wir an den beiden Abenden. Unser Duo Peter und Albin gaben ihr reichhaltiges Programm zum Besten und sorgte mit ihren herrlichen Melodien für unver-

gessliche Stunden. Musik bewegt Menschen auf ganz vielen verschiedenen Wegen: Sie löst Emotionen aus, weckt Energie, motiviert und bringt Menschen zusammen, egal welche Sprache sie sprechen. So kann Musik beflügeln, glücklich stimmen, beruhigen, entspannen, und Erinnerungen wachrufen und dafür sorgen, dass gerne und viel getanzt wird. Selbst wenn sie nicht vom Arzt verschrieben wurde, Musik machen ist auch eine wunderbare „Therapie“. Schlager-, Volkslieder und auch Wunschmelodien – die beiden Vollblutmusiker Peter und Albin begeisterten Kameradinnen und Kameraden und freuten sich, dass gesungen, geklatscht und auch getanzt wurde. Am Tag der Heimreise gab es noch einen Stopp beim Wochenmarkt in Malcesine, der gerne von den Kameradinnen genutzt wurde, im Schatten der Skaligerburg freuten sich die Kameraden über einen Abschiedsaperitif.

Reiseleiterin Francesca betreute die Reisegruppe während der drei ereignisreichen Tage und ließ uns eindrucksvoll an ihrem großen Wissen teilhaben. Sie ist in Malcesine am Gardasee geboren und so bekamen wir Informationen aus erster Hand und merkten, wie tief sie mit ihrer Geburtsstadt verbunden ist. Francesca ist

schon jetzt als Reiseleiterin für den nächsten Ausflug Wunschkandidatin, denn ihre liebenswerte und kompetente Art ist sehr gut bei allen angekommen! Unseren Reisebus lenkte unser Fahrer Mustafa souverän als „Kavalier der Straße“ von Hochfilzen – Fieberbrunn – St. Johann – Reith bei Kitzbühel – Kirchberg – Brixlegg – Schwaz – Hall – Innsbruck – Schönberg – Verona – Peschiera – Venedig – Malcesine – Sterzing – Brenner wieder retour zu den Ausgangspunkten. Um uns den Abschiedsschmerz zu versüßen, lud er alle Teilnehmer im Bus auf ein Getränk nach Wahl ein.

Bezirksobmann Hannes Stadlwieser bedankte sich – auch im Namen von Bezirksschriftführerin Christa Sprenger – für die Teilnahme am Dreitagesausflug, für die Pünktlichkeit bei den vereinbarten Zeiten, die gute Laune, die unter Beweis gestellte Kameradschaft, die interessanten Gespräche und die Pflege der zwischenmenschlichen Kommunikation. Viele Freundschaften wurden neu geknüpft, bestehende Verbindungen vertieft, viel gelacht, gesungen und getanzt. Wir sind dankbar für drei unvergessliche Tage und freuen uns schon jetzt auf die Bezirksreise 2024.



Die zwei Vollblutmusikanten Peter Huetz und Albin Steixner begeisterten die Teilnehmer und das Personal des Hotels.
Fotos: Christa Sprenger



Margaretha und Albert Schwarzenauer unverzichtbare Teilnehmer bei unseren Herbstreisen.



Danke Burgi Griebler für fünf Jahre Treue.

Andreas Hauser in den Klub der 60er eingetreten

60 Jahre im Gepäck & weiterhin voller Pläne und Ideen

INNSBRUCK-ASCHAU (spr): Geburtstage sind wie Sterne – manche leuchten ganz besonders hell: Einen solchen erlesenen Geburtstag feierte unser Kamerad Andreas Hauser, der sich gleichzeitig über sein zehnjähriges Zugehörigkeitsjubiläum zur Kameradschaft Landhaus freuen konnte. Das Geburtstagskind ist in Aschau als drittes Kind seiner leider schon verstorbenen Eltern Erich und Viktoria geboren. Er besuchte die Volks- und Hauptschule sowie den Polytechnischen Lehrgang. Seine Lehre, die er mit gutem Erfolg abschloss, absolvierte er als Betriebselektriker bei der Firma Herrburger Rhomberg in Innsbruck und als Elektroinstallateur bei den Stadtwerken in Schwaz. Im Jahr 1983 leistete er seinen Wehrdienst als Gebirgsjäger/Kraftfahrer in Kufstein beim Jägerbataillon 21.

Seit dem 2.1.1984 ist er als Bereichsleiter Elektronik bei der Firma Binder für alle Werke aktiv.

Die Firma hat 50 Standorte im In- und Ausland und derzeit ca. 6400 Mitarbeiter. Aus- und Weiterbildung ist Andreas Hauser immer sehr wichtig gewesen. So absolvierte er Ausbildungen zum SPS Programmierer und zum Werkmeister Elektrotechnik. Eine Unternehmerprüfung, Ausbildungen u.a. zum Zertifizierten Binderholz Manager, Diplom Ausbilder, Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragter beim Standort Fügen, Sprinklerwart, Lehrlingsausbilder und Prüfer in

der Wirtschaftskammer waren die logische Folge für den Allrounder. Er besitzt die Führerscheine B, C, E, F und G, er spricht neben seiner Muttersprache Deutsch auch englisch und italienisch. Seit dem Jahre 2006 auch als Prüfer für die Mechatronikermeister tätig.

Im Jahr 1988 heiratete er seine Reinhilde, mit der er kürzlich den 35. Hochzeitstag feiern konnte. Andreas jun. Sabine und Florian sind die drei Kinder auf die der Jubilar sehr stolz ist. Als liebevoller und engagierter Großvater freut er sich über die fünf Enkelkinder Leonie, Annalena, Katharina, Marie und Viktoria.

Die drei Säulen „Sport – Tradition und Organisation“ liegen dem Geburtstagskind Andreas sehr am Herzen: Seit 1979 ist er bei der Schützengilde Zell am Ziller Mitglied und in den Disziplinen Luftgewehr und Kleinkaliber wurde er Bezirksmeister und in der Mannschaft auch Landesmeister. Seine außergewöhnlichen Verdienste wurden im Jahr 2015 mit der Verleihung des „Ehren-Bezirksoberschützenmeisters“ gewürdigt. Er ist außerdem beim Tiroler Landesmuseum seit 1995 Mitglied, bei der Schützenkompanie Aschau seit 2001 aktiv und seit dem Jahr 2015 Mitglied bei den Kaiserschützen. Er ist Mitglied im Ausbilderforum Tirol (früher Team 17), als Obmann der Wassergenossenschaft Aschau Mitterdorf ist er ebenso rühmlich. Ca. 20 Obstbäume liefern reichlich Obst, der Saft wird sel-

ber gepresst und abgefüllt, bei verschiedenen Rosensträucher werden im Spätherbst die verblühten Rosen herausgeschnitten und im Frühjahr erfolgt dann der endgültige Rückschnitt der Rosen, und zwar dann, wenn die stärksten Fröste vorbei sind. Wenn Andreas Hauser Zeit bleibt, dann liest er sehr gerne und viel und zwar Klassiker, Historisches und Zeitgeschichte. Schon als Kind und Jugendlichen besuchte er fast alle Hütten des Zillertales. Die wunderschöne Natur des Zillertales entdeckt er auch heute noch sehr gerne, sofern es seine knappe Freizeit erlaubt. Er schnallt sich auch gerne seine „Brettln“ an und taucht in die Fluten ein um den Badespaß zu genießen. Ein so aktives Leben bleibt natürlich nicht ohne Auszeichnungen: Im Jahr 2023 erhielt er vom Westfälischen Schützenbund die höchste Auszeichnung und zwar die Verdienstmedaille in Gold, die Verdienstmedaille des Landes Tirol, das silberne Ehrenzeichen des Kaiserjägerbundes, das Verdienstkreuz in Gold des Tiroler Kameradschaftsbundes sowie das Goldene Ehrenzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes sind nur einige der Ehrungen, die ihm zuteil wurden.

Andreas ist neben seinen großen menschlichen Qualitäten mit viel Weitblick, Organisationstalent und – wenn nötig – einer gehörigen Portion Gelassenheit ausgestattet. Er ist von großer Erfahrung und Aktivität geprägt – sein großer Erfolg gibt ihm Recht. Das funktioniert nur,



Aus dem Vereinsgeschehen nicht wegzudenken: Andreas Hauser – ein 60jähriges Allroundgenie
Foto: Christa Sprenger

wenn man ständig bei den Menschen ist und sich ihrer Probleme und Anliegen annimmt.

Jubilar Andreas Hauer ist stets dem Land Tirol, unserer Kameradschaft und den Menschen mit all seinem Herzblut, seiner Kompetenz und seinem großen Engagement verlässlicher Partner geblieben. Dafür sagt ihm Obmann Mag. Michael Fankhauser ein großes und herzliches Danke und wünscht im Namen der Kameradschaft Landhaus dem Geburtstagskind viel Gesundheit, Glück und alles Gute!

Ehrungen bei der Kameradschaft Götzens (2023)



(W.L) Traditionell werden am Kirchenpatrozinum, Peter und Paul, verdienstvolle Persönlichkeiten des Vereines geehrt. Geehrt als kleines Dankeschön, für die geleistete Arbeit im Verein.

Eine besondere Ehre war, dass der Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes „Mag. Franz Xaver Gruber“ es sich nicht nehmen ließ, bei dieser Ehrung persönlich anwesend zu sein, um unseren Geehrten die Medaille an die Uniform zu stecken und seinen Dank auszusprechen.

Die Auszeichnungen wurden dann von unserem Präsidenten, unseren Bürgermeister und Bezirksobmann Uli Appeler feierlich übergeben.

Für besonders verdienstvolle Kameraden gab es heuer die Verdienstmedaille in Silber, für langjährige aktive Tätigkeit im Verein:

- Kamerad und Obmann Stellvertreter – Helmut Haller
- Kamerad und Fähnrich – Daniel Kraker
- Kamerad - Roman Winkler

Ehrungen gab es auch vom SCHWARZEN KREUZ für die langjährige Tätigkeit als Friedhofssammler zu Allerheiligen.

- Daniel Kraker - Großes Verdienstkreuz in Silber
- Michael Heinrich – Großes Verdienstkreuz in Gold
- Walter Lechner – Großes Verdienstkreuz in Gold.

Der Kameradschaftsbund Götzens gratuliert allen ausgezeichneten Mitgliedern und bedankt sich für die Treu zum Verein und die hervorragende Arbeit im Verein.

Ehrungen und Veteranenfestl am Hohen Frauentag



v.l.n.r. Bgm. Georg Hochfilzer, Andrea Steger, Hans Zotter, Hans Rupitsch, Doris Foidl, Vize Präs. TKB Gerhard Schreder, Obmann Reinhard Foidl
Foto: R. Wörgötter (Ehrungen 15.8.2023)

Waidring: Zum Hohen Frauentag am 15. August 2023 fand bei herrlichem Wetter in Waidring der Tag statt, an dem die Waidringer Traditionsvereine ihre Mitglieder und Kameraden vor den Vorhang holten, die sich für und um das Vereinsleben durch Fleiß und Treue verdient gemacht haben.

Der Veteranenverein Waidring ehrte an diesem Tag im Beisein des Bürgermeisters, der Gemeinderäte sowie zahlreicher Ehrengäste folgende Kameraden und Marketenderinnen.

Die Verdienstmedaille in Gold erhielten, Johann Rupitsch und Johann Zotter.

Die Große Ehrenbrosche in Silber erhielten Doris Foidl und Andrea Steger.

Stellvertretend erhielt Reinhard Foidl aus den Händen vom Vizepräsidenten des TKB Gerhard Schreder das „Große Eh-

renkreuz“ als Dank für die Sammlungen für das Schwarze Kreuz. Bürgermeister Georg Hochfilzer hat sich im Namen der Gemeinde Waidring für den Einsatz der Ausgezeichneten bedankt.

Anschließend fand das sogenannte „Veteranenfestl“ statt, das der Verein organisierte. Er führte auch die Bewirtung durch.

Bei gutem Essen und natürlich auch mit den dazugehörigen Getränken wurde mit stimmungsvoller Musik bis in den späten Nachmittag hinein gefeiert.

Der Veteranenverein bedankt sich nochmals bei allen beteiligten Vereinen und Festbesuchern, dem Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten, dem Pfarrgemeinderat, sowie bei Schwester Barbara und Pater Johannes für die Gestaltung der Hl. Messe.



v.l.n.r. Bgm. Georg Hochfilzer, Reinhard Foidl, Vize Präs. Gerhard Schreder
Foto: R. Wörgötter (Reinhard)



v.l.n.r. Hubert, Andrea, Kathi, Mike

Marketenderinnentreffen in Hochfilzen

HOCHFILZEN: Am 19. Oktober organisierte der stellvertretende Kommandant des Tragtierzentrums Hochfilzen Vzlt. Alexander Wöll einen Informationsabend für die Marketenderinnen des TKB Bezirksverbandes Kitzbühel. Der Einladung von Bezirksmarketenderin Burgi Obermoser folgten zahlreiche Marketenderinnen aus den 17 Ortsvereinen der Kameradschaften. Auch Bezirksobmann Hans-Peter Koidl und TKB-Vizepräsident Gerhard Schreder haben diese Veranstaltung inhaltlich sehr befürwortet und auch finanziell unterstützt.

Stolz und Zierde des Vereins

In einem Vortrag an die Marketenderinnen präsentierte Wöll das Rollenbild der Frau im Verein: „Als ausgebildeter Unteroffizier in Notfallpsychologie möchte ich euch einige wichtige Informationen und Werkzeuge für das Ehrenamt als Marketenderin mitgeben“, so Wöll. Neben dem Schnapsverkauf leisten die Marketenderinnen eine große Wertschätzung

im Verein, mit ihrem weiblichen Charme übernehmen sie Führungsaufgaben, motivieren, repräsentieren, verschönern das Auftreten, haben ein offenes Ohr für alle und sind heute Stolz und Zierde des Vereins. In einer gemeinsamen Teamarbeit wurde u.a. das Thema „Warum bin ich als Marketenderin ein wichtiger Baustein im Vereinsleben“ präsentiert und die Zukunftsvision „Wie führen wir unseren Verein erfolgreich in die Zukunft“ erarbeitet.

Geschichte und Entwicklung
Weiters wurde von Wöll die Entwicklung der Marketenderinnen-Geschichte aufgezeigt. Erste Erwähnung fand der Name „Marketenderin“ im Jahre 1274 v. Chr. in Ägypten (lat. Mercatante = Händler, Kaufmann). Früher begleiteten die sogenannten Marketenderinnen militärische Truppen und ihre Aufgaben waren die Betreuung der Soldaten, kochen, Kleider reparieren, Verwundete versorgen usw. Erst im 19. Jahrhundert verschwanden



Vzlt. Alexander Wöll mit den Marketenderinnen des TKB Bezirksverbandes Kitzbühel

die Marketenderinnen aus dem Militärwesen.

Die Führung durch das Tragtierzentrum und ein Kurzfilm über das Tragtierwesen

rundete das Programm in Hochfilzen ab. Mit einer guten Jause, einem Stamperl Schnaps und einem Kameraden-Marketenderinnen-Hoangascht wurde dieser wissensreiche Abend beendet.

Reges Vereinsjahr in Kirchberg in Tirol



Die Kameradschaft Kirchberg konnte in der am 5.11.23 durchgeführten Jahreshauptversammlung auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken.

In Kirchberg findet die Jahreshauptversammlung traditionell am „Seelensonntag“ im Anschluss an den gemeinsamen Kirchgang und einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal statt.

Viele unserer Mitglieder feierten im Berichtsjahr „runde“ bzw. hohe Geburtstage:

96: Unsere letzten Kriegsteilnehmer – Lois Ziepl und Hans Obernauer – feierten ihren 96. Geburtstag.

85: Ing. Karl Mitterhauser, Hans Bachler, Hans Walch, Gebhard Wellenzohn, Sepp Aschaber

80: Helga Keuschnigg, Gottfried Depauli, Toni Lechner, Heini Lechner, Georg

Neubauer, Herbert Wurzenrainer
75: Wolfgang Brandstätter, Pfarrer Mag. Gerhard Erlmoser, Alois Angerer, Josef Schipflinger, Andreas Depauli

70: Hans Aufschneider, Rudi Plazotta, Erich Unterberger, Johann Hetzenauer, Franz Hartmann, Manfred Kichl, Kathrin Stöckl, Gerhard Gschir, Engelbert Nöckler, Manfred Schiefer

60: Hans Oberhofer

Leider waren auch drei Todesfälle im Berichtsjahr zu verzeichnen – Franz Fuchs, Franz Hechenberger und Michael Flat-scher. Ihnen und allen in der Vergangenheit Verstorbenen wurde eine Gedenkmminute gewidmet.

Im Tätigkeitsbericht schienen neben Ber-digungen und Geburtstagsgratulationen

natürlich auch Ausrückungen und gesell-schaftliche Veranstaltungen auf:

Obmännerbesprechungen, Ausschusssit-zungen, Eisstock- und Luftgewehrschie-ßen, Kartenspielen, Ausrückungen zu Bergmessen, Angelobungen und Bez-irksschützenfest, Fronleichnamsprozession in Kirchberg und in Aschau, Fah-nenweihe im Landhaus, Wallfahrten nach Jochbergwald und Mariastein sowie die alljährliche Sammlung für das „Schwar-ze Kreuz“ zu Allerheiligen.

Aus Sicht der Kameradschaft war heuer das prägendste Ereignis die jährliche Bergmesse auf der Ochsalm. Im Rahmen der Bergmesse wurde das Heimkehrer-kreuz geweiht, das Ehrenobmann Sepp Hochkogler auf seine Kosten komplett erneuert hatte. Als Dank und zur Erinne-rung überreichte ihm Bürgermeister Hel-

mut Berger ein gerahmtes Bild der Wei-he, welche zwar bei ungünstigem Wetter, aber würdig begangen wurde. Die Kame-radschaft bedankt sich bei Sepp auch auf diese Weise für diese großzügige Spende.

Unser langjähriger Kassier Hans Strele legte seine Tätigkeit aus persönlichen Gründen zurück; für 20 Jahre Tätigkeit gebührt ihm herzlicher Dank und unsere Anerkennung. Als Nachfolgerin wurde Carina Hochkogler, ein junges und dyna-misches Mitglied kooptiert, die ab sofort den Vorstand verstärkt.

Das ist auch ein Zeichen, dass die Kame-radschaft für junge Menschen offensteht und ein Tätigkeitsfeld bietet. Interessent-en sind jederzeit herzlich willkommen, Uniformen sind ebenfalls verfügbar!

„Kameradschaft leben“: Wandertag in Kitzbühel

Unter diesem Motto trafen sich am Sonn-tag, 25. Juni 2023 bei wunderschönem Wanderwetter 36 Marketenderinnen, Ob-männer und Mitglieder des Kamerad-schaftsbundes aus dem Bezirk Kitzbühel zum gemeinsamen Marketenderinnen-wandertag.

Begleitet wurden sie vom Vizepräsi-denten des Tiroler Kameradschaftsbundes Gerhard Schreder und Bezirksobmann Stv. Reinhard Foidl.

Nach der Auffahrt mit der Hahnen-kammbahn wurde das Starthaus besich-tigt und der Start für die Abfahrt auf der Streif einmal im Sommer bestaut.

Ein kurzer Einkehrschwung im Hahnen-kammstüberl gehörte auch dazu, bevor wir bei der St. Bernhardkapelle einiges über den Aufbau der Kapelle erfuhren und ein paar Augenblicke der Stille und Andacht genießen konnten.

Weiter ging es zur Oberen Fleckalm, wo wir von Mathilde und Sepp (langjähriger Obmann der Kameradschaft Kirchberg) Hochkogler mit seiner Familie sowie von Rudi Plazotta, Obmann der Kamerad-schaft Kirchberg, empfangen wurden. Rudi hat uns mit allerfeinsten Getränken und Speisen verwöhnt und wir verbrach-



Gelebte Kameradschaft auf der Streif in Kitzbühel

ten einige nette Stunden auf der Alm. Ein besonderer Dank hiermit an Rudi für die ganze Vorbereitung und Organisation der Wanderung, die Zubereitung der ku-linarischen Besonderheiten und sogar

noch den Taxidienst für die Rückfahrt. Ein Dank auch noch an die Bergbahnen Kitzbühel für die vergünstigten Karten der Bergfahrt.

Diese Veranstaltung soll ein Zeichen für gelebte Kameradschaft sein, ein Mitein-ander, sich Zeit nehmen für einen Ged-ankenaustausch und ein aufeinander zu gehen.

Ein Schicksal nach 79 Jahren geklärt

Nach 79 Jahren wurde das Schicksal des im 2. Weltkrieg als vermisst geltenden Josef Krimbacher, Hausname Mitterer, aus Jochberg geklärt. Gelungen ist dies durch die intensive Suche von Obmann Hans-Peter Koidl mithilfe des Österreichischen und deutschen Suchdienstes vom Roten Kreuz sowie vom österreichischen Schwarzen Kreuz.

Gattin Katharina Krimbacher geb. Wörgötter hatte viele Jahre hindurch alles menschlich Erdenkliche versucht, seine letzten Stationen an der Kriegsfront zu erfahren, ob er gefallen oder verwundet in ein Lazarett gekommen sein könnte.

Mitteilung des ÖRK an HP Koidl am 28. Juni 2023:

Josef Krimbacher, geboren am 27.05.1914 in Jochberg/ Tirol; Unteroffizier der Flak-Abteilung 183 der 5. Flak-Division; Feldpostnummer: L31918; Vermisstenbildliste DRK-Suchdienst München Band LD, Seite 259, 2-2; letzte eigene Nachricht: 22.08.1944, Ploesti/ Rumänien; vermisst seit Ende August 1944.

Der Suchauftrag besteht beim DRK-Suchdienst seit 1950. Die erste Anfrage

stellte die Ehefrau des Vermissten Katharina Krimbacher. Alle bisherigen Bemühungen, das Schicksal von Josef Krimbacher zu klären, blieben erfolglos. Der Suchfall wurde am 06.08.1971 mit einem DRK-Gutachten vorläufig abgeschlossen. Neue Meldungen über den Verbleib oder den Tod von Josef Krimbacher liegen uns nicht vor. Die erneute Auswertung der dem DRK zur Verfügung stehenden Karteien und Datenbanken verlief negativ. Das DRK-Gutachten bleibt daher in vollem Umfang gültig.

Im Zuge der Nachforschungen haben wir hinsichtlich einer Todeserklärung außerdem das Tiroler Landesarchiv kontaktiert und von dort in Übereinstimmung mit dem DRK-Gutachten die Auskunft erhalten, dass Josef Krimbacher – laut Aussagen von ehemaligen Kameraden – in Rumänien in Focșani in russische Gefangenschaft geraten ist. Beim Transport in die damalige Sowjetunion verliert sich die Spur, wobei – durch den damaligen, schlechten Gesundheitszustand – von einem Tod rund um das Kriegsende ausgegangen wurde.

Das Verfahren zur Todeserklärung wurde damit beendet, dass der Todestag am 31.12.1949 festgelegt wurde.

Mitteilung am 3. Oktober 2023 an HP Koidl

Sehr geehrter Herr Koidl,

in Ergänzung zu unserer Auskunft vom 28.06.2023 betreffend Josef Krimbacher möchten wir mitteilen, dass wir vom Suchdienst des DRK nachträglich noch weitere Unterlagen übermittelt bekommen haben.

Der Suchdienst des DRK hat aus Archivbeständen der Russischen Föderation Akten deutscher Kriegsgefangener und Internierter erhalten, die auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion verstorben sind.

Aus den in Russisch abgefassten Unterlagen geht hervor, dass Josef Krimbacher am 13.12.1944 in sowjetischer Gefangenschaft in der Abteilung Nr. 1 des Lagers Nr. 356, welches seinen Standort damals in Taganrog, Oblast Rostow, Russland, hatte, an Dystrophie verstorben ist. Er wurde auf dem zugehörigen Friedhof in Taganrog, Quadrant Nr. 3, Grab Nr. 72 bestattet.

Wir hoffen, Frau Krimbacher Annemarie damit Gewissheit verschafft und sie zumindest über die letzten Stationen ihres



Nach 79 Jahren wurde das Schicksal von Josef Krimbacher aus Jochberg endlich geklärt

Vaters hinreichend informiert zu haben.

Wir bedanken uns im Voraus für die positive Unterstützung und das Weiterleiten der Informationen an Frau Krimbacher.

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Stefan Troy - ÖRK Suchdienst

Martin Haller mit Gold ausgezeichnet



Kitzbühel: Unser Kamerad Martin Haller wurde am 15. August (Maria Himmelfahrt) im Hotel Tiefenbrunner in Kitzbühel vom Obmann der Kameradschaft Kitzbühel Norbert Obermoser und den Kameraden mit der Verdienstmedaille des TKB in Gold ausgezeichnet. Unser Herr Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger und Frau Gemeinderätin Hedwig Haidegger sowie Frau Gemeinderätin Marielle Haidacher waren bei die-

ser Ehrung anwesend und überreichten unserem Kameraden Martin diese ehrenvolle Auszeichnung. Martin Haller ist auch stolzer Fähnrich-Stellvertreter und bei diversen Veranstaltungen immer wieder als Fahnenbegleiter mit dabei.

Lieber Kamerad, lieber Martin, die Kameradschaft Kitzbühel ist stolz auf Dich. Danke für Deinen Einsatz für unsere Tradition!

85. Geburtstag Hans Horngacher



Obmann Sebastian Hölzl und Chronist Josef Hölzl gratulierten dem Jubilar. (Foto: privat)

Reith bei Kitzbühel. Unser langjähriger Kamerad Hans Horngacher konnte bei guter Gesundheit am 25. Juni des Jahres seinen 85. Geburtstag feiern. Hans war viele Jahre Obmann-Stellvertreter und Mitglied im Ausschuss. Er wurde mehrfach für seine Tätigkeit in der Kameradschaft vom TKB ausgezeichnet, zuletzt im Dezember 2022 mit dem „Verdienst-

kreuz in Silber“. Er ist noch immer verlässlich bei den Ausrückungen und geselligen Anlässen dabei. Er und seine Frau Rosei waren und sind der Kameradschaft schon lange wichtige Mitarbeiter bei unseren Veranstaltungen. Die Kameradschaft Reith wünscht Hans und Rosei das Allerbeste und dankt den beiden auf das Herzlichste.

101. Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald voller Erfolg



Organisator BO Hans-Peter Koidl mit Militärsuperior OR Richard Weyringer und BO Pinzgau Johannes Viehhauser



Beeindruckende Kulisse bei der Wallfahrtskirche Jochbergwald mit rund 800 Teilnehmern

Bei wunderschönem Herbstwetter pilgerten rund 800 Teilnehmer aus den Vereinen des TKB-Bezirksverbandes Kitzbühel, Kufstein, Osttirol und aus dem Pinzgau zur Wallfahrt nach Jochbergwald.

JOCHBERG: Am Kirchweihsamstag, den 14. Oktober trafen sich 45 Kameradschaften und Abordnungen aus Tirol und dem Pinzgau sowie drei Musikkapellen und zwei Schützenkompanien zur traditionellen 101. Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald. Die ehrenvolle Aufgabe über das Gesamtkommando hatte heuer der 1. Tiroler Veteranenverein Waidring unter Obmann Reinhard Foidl inne. Seit vielen Jahren ist der Bezirksobmann Hans-Peter Koidl aus Jochberg in Zusammenarbeit mit den Kameraden aus dem Pinzgau für die Ausrichtung der Gelöbniswallfahrt verantwortlich.

Kameradschaft verbindet

Bezirksobmann Hans Peter Koidl konnte dazu viele Ehrengäste begrüßen, angeführt von Standortbürgermeister Günter Resch, den Bürgermeister von Waidring Georg Hochfilzer, den Bürgermeister aus Krimml Erich Cerny, LAbg. Kathrin Brugger, LAbg. Claudia Hagsteiner, ÖKB Präsident Ludwig Bieringer mit Gattin, TKB Präsident Franz Xaver Gruber, TKB Vizepräsident Gerhard Schreder, TKB Ehrenmitglied Sepp Obermoser, vom Bezirksverband Pinzgau Vizepr. Bezirksobmann Oberst i. R. Johannes Viehhauser mit Ehren-Bezirksobmann Pinzgau Sebastian Brunner sowie vom Bundesheer Garnisonskommandant-Winterstellerkaserne Oberstl. Mag. Thomas Preissler, OL Gabriel Mairhofer und zwei Ehrenwachen. Auch Abordnungen der Polizei, Bezirkskommandant Obstl Martin Reisenzein, Chefinsp. Markus

Eder und sein Stellvertreter Chefinsp. Oliver Obwaller von der PI Kitzbühel. Major Hans Hinterholzer von den Wintersteller Schützen und die Kaiserjäger aus Kitzbühel und Hopfgarten waren auch anwesend. BO Koidl freute sich auch, dass heuer erstmals seit längerer Zeit wieder drei Musikkapellen aus Waidring, Jochberg und Krimml dabei sind.

Die Ehrenformation stellte heuer die Johann Jakob Steiner Schützenkompanie Waidring. Auch die Anton Wallner Schützenkorps aus Krimml war anwesend. Beim Festakt gaben beide Schützenkompanien exakte Salven ab.

Gelebte Tradition seit 1922

Nach der Aufstellung und dem Einzug der Abordnungen zog Militärsuperior OR Richard Weyringer, BO Hans-Peter Koidl und der Obmann von Krimml und Joch-

bergwaldsprecher Franz Leutgeb, mit dem Gnadenbild, das die Waidringer Röcklgwandfrauen trugen, ein. Messe, Kranzniederlegung und Ansprachen folgten. Anschließend erfolgte die Übergabe des Marienbildes an die Kameradschaft Piesendorf/Pinzgau, die 2024 das Kommando hat.

Nach den Grußworten der Ehrengäste und der Abspielung der Traditionsmärsche (Kaiserjägersmarsch und Rainermarsch, Kitzbüheler Standschützenmarsch) marschierten die Vereine aus. Die 101. Gelöbniswallfahrt endete mit einer beeindruckenden Defilierung.

BO Hans-Peter Koidl betont, dass die Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald die wichtigste Veranstaltung des Kameradschaftsbundes im Bezirk Kitzbühel ist. Anschließend fand ein Kameradenfest im Kultursaal Jochberg statt.

Hans Baumgartner feierte seinen 80er

Am 05. Feber 2022 musste die Geburtstagsfeier von Hans Baumgartner coronabedingt leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden, da sich sein Wohnort ja in Niederbayern befindet. Am 12. September 23 war es dann soweit, dass sich der gesamte eingeladene Ausschuss mit Obm. Klaus beim Jubilar auf seiner urigen Hütte in Schwendt traf und einer zünftigen Feier nichts mehr im Wege stand.

Der Obmann überreichte ein Ehren-Kuvert mit herzlichen Grüßen und Glückwünschen von der Kameradschaft. Unser Jubilar bedankte sich herzlich für das Geschenk, spendete den gesamten Betrag aber wieder postwendend an unsere Vereinskasse zurück. Für diese Entscheidung gebührt dir im Namen aller Kameraden ein herzlicher Dank.

Seine Frau Ursula überließ aber auch nichts dem Zufall und kredenzte uns alles nur erdenklich Köstliche in Form eines Buffets auf.

An vielerlei Getränken mangelte es ebenfalls nicht, sodass wir uns viele Stunden bis spät in die Nacht hinein in gemütlicher Runde unterhalten haben.

Abschließend können wir uns nur noch für die außergewöhnliche Feier bedanken, wünschen dir für die Zukunft noch viele, vor allem gesunde Jahre im Kreise deiner Familie, sodass wir noch oft gemeinsam bei den verschiedenen Anlässen ausrücken können.



Vereins-Ausflug der Kameradschaft Jochberg



Interessante Führung in den Stollen der Salzwelten

Jochberg/OÖ: Nach fünf Jahren wurde wieder ein Vereinsausflug organisiert. Unser Ziel war Oberösterreich. Am 23. September ging es mit 44 Kameradinnen und Kameraden von Jochberg nach Mondsee, wo eine Kaffeepause gemacht wurde. Nach der Stärkung fuhren wir nach Mauthausen, wo die KZ-Gedenkstätte mit einer Führung besichtigt wurde. Anschließend waren alle sehr nachdenklich über das Gesehene und nicht wenige waren dankbar, wie gut es uns allen derzeit eigentlich geht. Das Wichtigste ist, das wir alle in Frieden leben können.

Nun ging es weiter nach St. Georgen im Attergau, wo uns eine kleine Bierbrauerei mit Verkostung und dem Einmaleins des Bierbrauens erwartete. Nach einer entsprechenden Stärkung ging es in unser Hotel "Tiroler Hof", wo am Abend dann im Attergauhof ein gutes Abendessen wartete. Nachher wurde zur Überraschung vieler von unseren Musikkameraden zünftig aufgespielt. Danke an alle.

Am nächsten Tag fuhren wir nach einem ergiebigen Frühstück ins Innere Salzkammergut zu den Salzwelten, wo uns eine Führung mit Stollenwanderung und äußerst interessanten Beiträgen mit geschichtlichem Hintergrund aus dem 2. Weltkrieg erwartete. Bei der Führung wurde auch darauf eingegangen, warum in den Stollen Kunstschätze von unermesslichem Wert lagerten und wie die Ausseer Bergmänner dem Naziregime des 2. Weltkrieges trotzten. Nach ca. 2 Stunden ging es zum vorletzten Programmpunkt, es ging über die Loser Panoramastraße hinauf zur Loserhütte, wo wir bestens gepflegt wurden. Wir alle genossen noch die sensationelle Aussicht, begleitet von zünftigen Weisen unserer Musikanten Gerhard und Thomas, und bestaunten die Schönheit der Region. Dann wurde es Zeit, in Richtung Heimat zu fahren. Umsichtig gelenkt von unserem Buslenker Christoph von der Fa. Schreder aus St. Johann kamen wir müde, aber voller neuer Erinnerungen am Abend in Jochberg an.

Kameradschaft Fieberbrunn: ein arbeits- und ereignisreiches Vereinsjahr

Die ortsüblichen kirchlichen Veranstaltungen waren nur ein kleiner Teil der Ausrückungen. Es wurde zum Beispiel in Kössen an der Fußwallfahrt nach Klobenstein teilgenommen, am Bataillonsschützenfest in St. Johann, an der Buchensteinwandmesse und natürlich an der Gelöbniswallfahrt Jochbergwald.



Wir durften heuer wieder bei den 6 Platzkonzerten der örtlichen Knappen-Musikkapelle die Verköstigung übernehmen, was ein großer Arbeitsaufwand für unseren Verein war. Dies wäre ohne unsere fleißigen Mitglieder nicht möglich. Am Dorffest haben wir heuer das erste Mal teilgenommen, wo das Fazit auch sehr positiv war. Zum Abschluss des Sommers veranstalten wir unser alljährliches Herbstfest, dass sowohl für unsere Kameraden als auch für die Bevölkerung immer ein kleines Highlight im Jahr ist.



Das Bezirksluftgewehrsschießen wurde heuer zum ersten Mal bei uns in Fieberbrunn durchgeführt, es wurde von allen Vereinen im Bezirk gut angenommen. Es war eine sehr sportliche und kameradschaftliche Veranstaltung.

Aufgrund unserer vielen Veranstaltungen war es heuer das erste Mal möglich, einen Ausflug für unsere aktiven Mitglieder zu organisieren. Als Start in den Tag wurde ausgiebig gefrühstückt, im Anschluss fuhren wir in den Stollen des Silberbergwerkes in Schwaz, wo wir viel Interessantes und Neues erfuhren. Nach dieser spannenden Führung stiegen wir wieder in den Bus, den einer unserer Kameraden lenkte und fuhren an den schönen Tegernsee zum Mittagessen und kleinen Spaziergängen. Dieser Tag wird noch lange in Erinnerung bleiben, auch wenn das Wetter leider nicht ganz mitspielte.



Im Großen und Ganzen wird unser erstes Jahr am 05.11.2023 positiv abgeschlossen. Wir dürfen insgesamt 17 neue Mitglieder zählen. Leider ist unser langjähriger und sehr engagierter Kamerad Kafka Franz, verstorben was das ganze Positive natürlich trübt. Wir blicken nun mit großer Zuversicht und Vorfriede auf ein neues Vereinsjahr!

Kameradschaftsverein Hochfilzen

Grillennachmittag in der Schipflalm und Bergmesse Buchensteinwand



Am 6. August ging es dann zur Berg- und Gedenkmesse der Kameradschaft St. Jakob auf die Buchensteinwand. Petrus hat es zwar an diesem Tag auch nicht besser gemeint, aber trotzdem haben 18 Abordnungen aus nah und fern den Weg nach St. Jakob gefunden und mit Pfarrer Stano eine schöne Messe gefeiert. Hochfilzen war mit einer Abordnung von 8 Mitgliedern vertreten.



Die Temperaturen waren zwar eher herbstlich bei unserem Grillen am 5. August, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Um 13.00 Uhr gings los und zahlreiche Kameraden und Kameradinnen sind gekommen, um nach langer Pause wieder einmal einen gemütlichen Nachmittag gemeinsam zu verbringen. Für Speis und Trank war bestens gesorgt und Franz Schwarzenauer sorgte für die tolle musikalische Umräumung.

Sanierung Soldatenfriedhof Almdorf durch Rudi Prader



Rudi Rader mit seinem Sohn unter dem sanierten Holzkreuz. Danke für die kostenlose Sanierung!

St. Johann i. T.: Nachdem das Holzkreuz bereits 20 Jahre alt ist, hat es mit der Zeit der Witterung Tribut gezollt. Es wurde fast schwarz und man konnte die Inschrift nicht mehr lesen. Ebenso hat der Granitstein, welcher den gefallenen Ärzten und Sanitätern gewidmet ist, gelitten.

Unser Kamerad Rudi Prader hat das Holzkreuz und den Gedenkstein durch seine Firma restauriert.

Jetzt können wir mit Stolz unserer Kameraden und Kameradinnen unter dem sanierten Holzkreuz am 1. November gedenken.

Erwin Hauser: ein 60er



Im Bild v. l. n. r. Kassier Gerhard Schreder, Jubilar Erwin Hauser, Obmann Reinhard Foidl

Waidring: Unser Kamerad Erwin Hauser feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Obmann Reinhard Foidl und Ausschussmitglied Gerhard Schreder freuten sich, dem Jubilar die besten Glückwünsche des Vereins zu überbringen. Leider wechselt Erwin aus privaten Gründen vom uniformierten zum unterstützenden Mitglied. Er versprach aber,

dass er dem Verein treu bleibt und uns manchmal tatkräftig unterstützt. Lieber Erwin, danke nochmals für die Einladung und die gute Bewirtung, die wir von deiner Frau kredenzt bekommen haben. Nochmals alles Gute für deinen weiteren Lebensweg und die besten Grüße vom Veteranenverein Waidring.

Gelöbniswallfahrt und TKB-Landeswallfahrt in Mariastein

60 Jahre Kameradschaft Mariastein-Angerberg-Angath

Die 105. Soldaten- und Gelöbniswallfahrt in Mariastein am Sonntag, den 3. September 2023 gestaltete sich zu einer großen Friedenskundgebung, zu der TKB-Ehrenbezirksobmann Hermann Hotter zahlreiche Ehrengäste und rund 50 Fahnen- bzw. Vereinsabordnungen aus nah und fern begrüßen konnte. Die Wallfahrermesse im Schlosshof des Marienheiligtums zelebrierten der Weihbischof der Erzdiözese Salzburg, Hansjörg Hofer, Militärpfarrer Christoph Gmachl-Aher und Wallfahrtspfarrer i. R. Matthias Oberascher. Als Ehrenformationen waren die BMK Angerberg-Mariastein, die Landesstandarte des Tiroler Kameradschaftsbundes und die Ehrenkompanie des Veteranenvereins Brandenburg angetreten. Sehr berührend war wieder das Totengedenken mit Kranzniederlegung sowie das Abspielen des Kameradenliedes und der Landes- und der Bundeshymne. Dabei wurde nicht nur der Kriegstoten gedacht, sondern auch der verstorbenen Kameradinnen und Kameraden im abgelaufenen Jahr.

Die Mariasteiner Soldaten- und Gelöbniswallfahrt, die seit dem Ende des Ersten Weltkrieges in ununterbrochener Reihenfolge durchgeführt wird, wurde heuer mit der Landeswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes zusammengelegt. Zusätzlich wurde das 60. Bestandsjahr der Kameradschaft Mariastein-Angerberg-Angath begangen. In diesem feierlichen Rahmen und im Beisein von Landesrätin Astrid Mair, LAbg. Katrin Brugger, ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, TKB-Präsident Franz Xaver Gruber, Militärkommandant Brigadier Ingo Gstrein und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer wurde Landeshauptmann Anton Mattle die Ehrenmitgliedschaft des Tiroler Kameradschaftsbundes verliehen. Mattle reiht sich damit nahtlos in die Liste seiner Vorgänger ein, die ebenfalls Ehrenmitglieder des Tiroler Kameradschaftsbundes sind. Außerdem wurde LH Mattle von kirchlicher Seite ein Pilger-



Unser Bild unten zeigt den Geehrten LH Toni Mattle mit den TKB-Vorstandsmitgliedern: TKB-Ehrenpräsident Ehren-Bezirksobmann Hermann Hotter, Landesschriftführer Walter Hohenauer, Vizepräsident Roman Burgstaller, Präsident Franz Xaver Gruber und Vizepräsident Gerhard Schreder (v. li.).

stab überreicht. Zwei weitere Ehrungen betrafen Baumeister KR Toni Rieder, der die Kameradschaft Kufstein großzügig bei einer Kapellenrestaurierung in der Festungsstadt unterstützt hat und Hans Peter Koidl für seinen unermüdlenden Einsatz als Ortsobmann von Jochberg, Bezirksobmann von Kitzbühel und TKB-Vorstandsmitglied. Hierfür ergingen die Goldene Verdienstmedaille und das Ehrenkreuz in Silber des Tiroler Kameradschaftsbundes.

In ihren Ansprachen legten ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, TKB-Präsident Franz Xaver Gruber und Landeshauptmann Toni Mattle ein klares Bekenntnis zu Demokratie, Frieden und Freiheit sowie zur umfassenden Landesverteidigung ab.

Für den Landeshauptmann war die Soldaten- und Gelöbniswallfahrt in Mariastein eine Premiere. Er schlug dabei auch sein eigenes Familienalbum auf, indem er auf seinen Vornamen verwies, den ihm

seine Eltern gegeben hatten in Erinnerung an seinen Großonkel gegeben haben. Dieser war als erster Galtürer nicht mehr aus dem Ersten Weltkrieg heimgekehrt, weil er kurz nach der Mobilmachung 1914 schwer verwundet wurde und in einem Lazarett in Galizien verstorben ist.

Landeshauptmann Mattle würdigte die Werte des Kameradschaftsbundes und bedankte sich ausdrücklich für das gelebte Miteinander in den Ortsvereinen. Folgende Abordnungen (rund 400 Teilnehmer) haben an dieser Wallfahrt in Mariastein teilgenommen: Bundesmusikkapelle Angerberg-Mariastein, Bruderschaft Santa Maria del Anima Rom, TKB Landesstandarte, Veteranenverein Brandenburg, TKB Bezirksfahne Kufstein, Fahne des Landeschützenbundes, Bataillonsfahne Kufstein und Schützenkompanie Wörgl, Schützenkompanie Langkampfen, Schützenkompanie Pfarrge-

meinde Angath-Angerberg-Mariastein, TKB Bezirksfahne Kitzbühel, Kameradschaft Hopfgarten, Kameradschaft Kirchberg, Kameradschaft Westendorf, Kameradschaft Jochberg, 1. Tiroler Veteranenverein Waidring, Kameradschaft Kitzbühel, Kameradschaft Aresing und Kameradschaft Kalskron aus Bayern, Rotes Kreuz Wörgl, Kameradschaften Alpbach, Brixlegg, Ebbs-Buchberg, Erl, Kufstein, Niederau, Niederdorf, Thiersee, Landl, Timelkam, Walchsee, Wildschönau-Oberau, Wörgl, Militär- und Veteranenverein Wörgl, K. u. K Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerie Reg. Kaiser Nr. 14, Kameradschaft Schwaz, Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller, Kameradschaft Fügen-Fügenberg, Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck, Kameradschaft Stams, Kaiserschützen Osttirol, Kaiserjäger Kirchbichl, Kufstein, Kitzbühel, Kameradschaft Matrei am Brenner, Kameradschaft Mariastein-Angath-Angerberg.



Weihbischof Hansjörg Hofer, LH Anton Mattle, LR Astrid Mair, Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer, Bürgermeister Dieter Martini, TKB-Präsident Franz Xaver Gruber und Militärkommandant Brigadier Ingo Gstrein schritten mit Bezirkskommandant Hubert Ampferer die Formationen ab.



Die Ehrenkompanie des Veteranenvereins Brandenburg ist die einzige waffentragende Kameradschaft im Bezirk. Ihr kam beim landesüblichen Empfang und bei der Wallfahrermesse wieder besondere Bedeutung zu.

Beliebte und empfohlene Bücher zur Tiroler Zeitgeschichte

Pfitscherjoch, Steinalm, Porzescharte

Autor: Hubert Speckner mit Beiträgen von Rupert Gietl, Harald Hasler, Reinhard Olt und Maximilian Ruspeckhofer
Hardcover | 284 Seiten
260x235 mm
ISBN: 979-12-5532-004-3
Effekt! Verlag | Euro 25
Bestellungen: info@effekt.it bzw. www.effekt.it/shop



Die drei „merkwürdigen Vorfälle“ der „Bombenjahre“ in Südtirol – die Explosionen – stellen einen traurigen „Höhepunkt“ des Südtirol-Konfliktes in den 1960er Jahren mit insgesamt acht Todesopfern unter den italienischen Sicherheitskräften dar. Trotz berechtigter Zweifeln am präsentierten Ablauf dieser Vorfälle, beharrt das „offizielle“ Italien bis heute auf der Schuld

von insgesamt elf Aktivisten des „Befreiungsausschuss Südtirol“ (BAS) aus Südtirol und Österreich. Eine intensive wissenschaftliche Befassung mit den drei Vorfällen zeigt hingegen deutlich den politischen Hintergrund dieser „offiziellen“ Schuldzuweisung.



Die Reitenden Tiroler Landesschützen/Kaiserschützen Die Geschichte der „Gletscher-Husaren“

Autor: Dominik Ender
Softcover | 312 Seiten
210x148 mm
ISBN: 978-3-901185-93-9
Milizverlag Salzburg | Euro 28
Bestellungen: miliz.at/de/shop

Die vorliegende Studie befasst sich mit der Geschichte eines Tiroler Landwehr-Truppenkörpers, der „Reitende Tiroler Kaiserschützen“. Die aus der k. k. Landwehr formierte Reitende Tiroler Landesschützen/Kaiserschützen Division diente am Ende des

19. Jahrhunderts primär als berittene Meldetruppe im Kronland und formte zunächst das Rückgrat der Tiroler Landesverteidigung. Die Reitenden Tiroler Landesschützen/Kaiserschützen wurden so ein Teil der k. k. Landwehr Gebirgstruppe. Im Ersten Weltkrieg standen die Landesschützen/Kaiserschützen von Oktober 1914, bis zum Waffenstillstand 1918. Da dieser Tiroler Truppenkörper – im Gegensatz zu den traditionellen Regimentern – nie in großer Formation im Einsatz stand, kann die Studie als Aufarbeitung einer Mikrogeschichte des Ersten Weltkrieges angesehen werden.

BAS. Opfer für die Freiheit

Autor: Helmuth Golowitsch u. a.
Softcover | 274 Seiten
220 x 220 mm
ISBN: 978-8-897053-48-4
Effekt! Verlag | Euro 25
Bestellungen: info@effekt.it bzw. www.effekt.it/shop



Der Katalog zur Ausstellung des Befreiungsausschusses Südtirol in Bozen. Mit zahlreichen einzigartigen Abbildungen und Texten ausgewählter Fachautoren ist es das Standardwerk zum Südtirol-Problem und den Anschlägen in den 1960er Jahren.

BAS BEFREIUNGS AUSSCHUSS SÜDTIROL

Kostenloser
Eintritt

Von der Feuernacht zur Autonomie „Opfer für die Freiheit“ in Haus der Tiroler Geschichte in Bozen

Diese Ausstellung soll einen Einblick in die Situation Südtirols in den 1960er Jahren und dessen Geschichte seit 1918 bieten. Diese Jahre der Höhepunkte des „Südtirol-Konflikts“ bieten sehr viele Betrachtungsweisen, und daher soll vor allem das Interesse an den damaligen Vorgängen geweckt werden.

Im Mittelpunkt stehen jene Personen, die ein „Opfer für die Freiheit“ zu bringen bereit waren, die Aktivisten und Sympathisanten des

„Befreiungsausschusses Südtirol“ (BAS) und die überaus beachtenswerte Entwicklung des „Südtirol-Konflikts“ bis zum „Zweiten Autonomieabkommen“ (1972).

Es wird zudem all jener Personen gedacht, die selbst Opfer in den Jahren des „Südtirol-Konfliktes“ wurden.

Lauben 9

39100 Bozen

Tel. +39 0471 214 169

info@bas.tirol

www.bas.tirol

**Dienstag bis Freitag:
10-12 Uhr und 15-17 Uhr**

**Samstag:
10-12 Uhr**



Jubiläumsfest 100 Jahre Kameradschaftsbund Erl



Feierlicher Bieranstich am Freitag

Foto: Birgit Pfisterer-Rathgeb

ERL (J.Sch.): Der Kameradschaftsbund Erl feierte Anfang Juni sein 100-jähriges Bestandsjubiläum verbunden mit dem 57. Bezirksfest des Bezirksverbandes Kufstein.

Das Festwochenende wurde bereits am Freitag, den 2. Juni, mit einem gezielten Bieranstich durch Frau Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer aus Niederndorferberg eröffnet. Unterstützung bekam sie von ihren Amtskollegen Georg Aicher-Hechenberger aus Erl und Christoph Schneider aus Neubeuern sowie Bezirksobmann des TKB Hermann Hotter. Für die musikalische Umrahmung und jede Menge Stimmung im Festzelt sorgte die Band Kaiser-Express.

Der eigentliche Festakt fand am Sonntagvormittag statt. Nach einer kleinen Stärkung beim Festgelände erfolgte die Aufstellung beim Kriegerdenkmal. Pünktlich um 9.00 Uhr marschierten 39 Vereinsabteilungen aus Tirol, Vorarlberg, Oberösterreich, Bayern sowie zahlreiche Erler Vereine in einem prächtigen Festzug zum Passionsspielhaus.

Die Ehrengäste Bezirksobmann Hermann Hotter, BGM Georg Aicher-Hechenberger, LA Michael Jäger, LK-Präsident NR Josef Hechenberger, BH Hofrat Christoph Platzgummer, TKB-Vizepräsident Roman Burgstaller und ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer gratulierten in ihren Ansprachen dem Kameradschaftsbund Erl unter



Abmarsch vom Kriegerdenkmal

Foto: Birgit Pfisterer-Rathgeb

Obmann Reinhard Schwaiger zum 100-jährigen Bestandsjubiläum und zur großartigen Organisation dieses Festes. Den anschließenden Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Mag. Thomas Schwarzenberger. Musikalisch umrahmt wurde die Messe durch den Andreas Chor.

Nach dem Gottesdienst erfolgte die Defilierung beim Parkhaus mit feierlichem Einzug in das Festzelt.

Für die musikalische Umrahmung im Festzelt sorgte am Vormittag die Bundesmusikglocke Erl sowie am Nachmittag die Band Sodawoi.

Zum Abschluss dieses gelungenen Festes überreichte BGM Georg Aicher-Hechenberger jeder Vereinsabteilung noch ein

würdiges Ehrengeschenk. Die am weitesten angereiste Abordnung, der Schuhplattler Verein Alpenrose aus Lancaster (USA), freute sich ebenfalls sehr über das geschmiedete Passionsspielhaus als Andenken.

Auf diesem Weg bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden, Helfern, Sponsoren und vor allem bei unseren Kameradinnen und Kameraden für die große Unterstützung zum guten Gelingen dieses großartigen Festwochenendes. Es wäre nicht eine so gelungene Veranstaltung geworden, wenn wir nicht von allen Seiten eine so großartige Unterstützung erhalten hätten. Vielen, vielen Dank an alle!



Aufstellung vor dem Passionsspielhaus

Foto: Peter Kitzbichler



Festgottesdienst mit Pfarrer Mag. Thomas Schwarzenberger

Foto: Peter Kitzbichler



Aufstellung zum Defilieren

v.l.: BGM Georg Aicher-Hechenberger, TKB-Vizepräsident Roman Burgstaller, BH Hofrat Christoph Platzgummer, LA Michael Jäger, LK-Präsident NR Josef Hechenberger, BGMin Ndf.-Berg Elisabeth Daxauer und Bezirksobmann Hermann Hotter

Foto: Birgit Pfisterer-Rathgeb



Paul und Barbi Stanavage vom Schuhplattler Verein Alpenrose Lancaster (USA) mit BGM Georg Aicher-Hechenberger und ihrem Ehrengeschenk.

Foto: Birgit Pfisterer-Rathgeb

Hermann Hotter: Ehrenbürger der Stadt Wörgl



Bei einem stimmigen Festakt in der ungewöhnlichen, aber tollen Atmosphäre eines Kinos wurden die Auszeichnungen der Stadt Wörgl verliehen.



Die höchste Auszeichnung erhielt unser Ehrenpräsident Hermann Hotter als Ehrenbürger. Fotos: Mallaun

Er ist Ehrenzeichenträger des Landes Tirol, Ehrenzeichenträger der Stadt Wörgl, Ehrenpräsident und Ehrenringträger des Tiroler Kameradschaftsbundes, Ehren-Bezirksobmann des TKB-Bezirk Kufstein, Ehrenobmann der Kameradschaft Wörgl, Ehrenmitglied der Bayerischen Soldaten- und Kameradenvereinigung und seit Kurzem auch Ehrenbürger der Stadt Wörgl.

Die Rede ist von unserem Präsidiumsmitglied Hermann Hotter, der am 6. Oktober 2023 im Rahmen eines Festaktes in seiner Heimatstadt Wörgl von Bürgermeister Michael Riedhart die Ehrenbürgerschafts-Urkunde überreicht bekam: in Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Stadtgemeinde Wörgl.

Die Kameradschaft Wörgl schätzt sich überaus glücklich, nun sogar zwei Ehrenbürger an der Vereinsspitze zu haben, ist doch auch die Fahnenpatin, Frau Vizebürgermeisterin a. D. Maria Steiner, im Jahr 2013 mit der Ehrenbürgerschaft gewürdigt worden.

"Ein bissl was muss ich in meinem Leben schon geleistet haben, sonst wären mir diese hohen Ehren nie zuteilgeworden", resümiert Alt-Gemeinderat Her-

mann Hotter über seine vielen Ehrentitel, die dem Ehrenobmann der Käserei- und Molkereifachleute und Ehrenobmann der Internationalen Käsiade auch von beruflicher Seite entgegengebracht worden sind. „Die heutigen Ehrungen sind ein Dankeschön für großartige Leistungen für Wörgl und ein Zeichen der Wertschätzung“, sagte Bürgermeister Michael Riedhart in seiner Rede anlässlich des Ehrenabends im Cineplexx Wörgl. „Das Herz von Hermann Hotter schlägt für die Kameradschaft“, betonte er in seiner Laudatio, in der er besonders auch die Friedensarbeit des Schwarzen Kreuz-Tirol-Landesgeschäftsführers hervorhob. "Ehrenbürger der Stadt Wörgl" wurde am 6. Oktober 2023 auch Altbürgermeister Arno Abler, der die Geschicke der Stadt von 1997 bis 2010 lenkte und von 2003 bis 2008 Mitglied des Tiroler Landtages war. Mit Arno Abler und Hermann Hotter wurde eine Reihe verdienter Persönlichkeiten geehrt: mit dem Ehrenring Vizebürgermeister a. D. Mario Wiechentaler (24 Jahre Gemeinderatstätigkeit), mit dem Ehrenzeichen der Stadt Günther Feuchtnner, Johann Mauracher, Helmut Wechner, Franz Schnellrieder, Armin Steiner, Maria Ringler, Vladimir Stefanec. Herzliche Gratulation an alle!

70er und 80er- Jubilare bei der Kameradschaft Ebbs-Buchberg



v.l.n.r.: Obmann Christian Kaufmann, Jakob Gugglberger, Gattin Mathilde mit Jubilar Sebastian Ritter
Foto: Kameradschaft EbbsBuchberg

Ebbs (J.L.) Am Buchberg feierte am ersten Tag des Jahres 2023 Sebastian Ritter, „Huaba Wast“, ein langjähriges, unterstützendes Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg, seinen 70. Geburtstag. Mitte Jänner 2023 vollendete Schriftführer Josef Leitner das 70. Lebensjahr.

Eine Abordnung der Kameraden fand sich jeweils als Gratulanten ein und übergaben ein Ehrengeschenk.

Ebenfalls im Jänner wurde „Entertainer“ Horst Elsner, langjähriger Initiator der Benefizveranstaltung „Ebbs für Ebbs“ 80 Jahre alt. Er erhielt Post von der Kameradschaft und wurde ebenfalls mit einem Geschenk bedacht. Der Vereinsvorstand wünscht allen Jubilaren und deren Familien für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Georg Jäger im Kreise der 70er!



v.l.n.r. Jubilar Georg Jäger mit Kassier Josef Ritter Foto: Kameradschaft Ebbs-Buchberg

Ebbs (J.L.) Am Buchberg bei Ebbs, am Hof „Fritzing“ feierte Mitte August Kamerad Georg Jäger seinen 70. Geburtstag. „Schorsch“ ist langjähriges, aktives Mitglied bei der Kameradschaft Ebbs-Buchberg, daher besuchten Ehrenobmann Franz Harlander und Kassier Josef Ritter das Geburtstagskind und gratulierten mit einem Ehrengeschenk. Nachstehend angeführte Kameraden, die

ebenfalls einen runden Geburtstag feierten, erhielten die Glückwünsche mit Geschenk per Post zugesandt. Dies waren im August Hubert Stadler, 80 Jahre, im September Hermann Wohlschlager und Rudolf Göstl ebenfalls 80 Jahre.

Die Kameradschaft wünscht allen Jubilaren viel Gesundheit und frohe Stunden im Kreise ihrer Familien.

Anton Geisler feierte 70. Geburtstag!



v.l.n.r. Ehrenobmann Franz Harlander, Gattin Emmi mit Jubilar Anton Geisler, Obmann Christian Kaufmann
Foto: Kameradschaft Ebbs-Buchberg

Ebbs (J.L.) Seinen 70. Geburtstag feierte im Juni in Ebbs Anton Geisler, jahrzehntelanges Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg. Aus diesem besonderen Anlass besuchte eine Abordnung des Vorstandes den Jubilar in seinem schmucken Heim und gratulierten mit einem Ehrengeschenk. „Toni“, Ge-

meindeamtsleiter der Gemeinde Ebbs i.R., ist auch in der Pension nicht untätig, ist er doch seit 10 Jahren rühriger Obmann des Tiroler Seniorenbundes, Ortsstelle Ebbs. Die Kameraden wünschen dem „Toni“ noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und noch schöne Radausflüge mit seinen Freunden.

Kameradschaft Wörgl: 40. Stadtfest mit Premiere



Ein Festtag war's auf jeden Fall für die Wörgler Kameraden. Obmann Sepp Werlberger freute sich nicht nur über den Besuch von Pfarrprovisor Christian Hauser sowie Bürgermeister Michael Riedhart und seiner Verlobten, sondern auch über die erfolgreiche Anwerbung neuer Mitglieder.
Foto: TKB/Martin

Die Kameradschaft Wörgl hat am 8. Juli 2023 wieder ihr Kameradschaftszelt aufgeschlagen, um die Festgäste anlässlich des 40. Wörgler Stadtfestes wetterunabhängig bewirten zu können. Junge und altgediente Vereinsmitglieder sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Aktivitäten. Auch Bürgermeister Michael Riedhart legte Hand an und bewies einmal mehr seine Mitglieds-Treue zum Wörg-

ler Traditionsverein, der im nächsten Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum feiert. Dass ein Bürgermeister beim Aufbau eines Standes hilft und dann den Stadtfestgästen auch einschenkt, darf wohl als einmalig in der 40-jährigen Geschichte des Stadtfestes Wörgl gewertet werden.

Die Wörgler Kameraden feierten damit eine gelungene Premiere.

Die „Unterinntaler Weihnachtsbläser“ präsentieren eine neue Weihnachts-CD

Mit dem Kauf einer CD helfen Sie Luis das Leben zu erleichtern.



Luis wurde mit einem seltenen Gendefekt geboren.

Die kleine Veränderung am 9. Chromosom zeigt sich durch Epilepsie und einer geistigen und körperlichen Entwicklungsverzögerung.

Er kann mit seinen 5 Jahren weder gehen noch sprechen.

Leider ist seine Krankheit so selten, dass es keine Erfahrungswerte gibt und wir nicht wissen, was er noch alles lernen wird. Luis ist trotz seiner Krankheit ein sehr fröhliches Kind, das gerne in Gesellschaft ist und viel lacht. Wir machen mit ihm viele Therapien und fördern ihn in allen Bereichen so gut es geht. Wir haben vor Kurzem mit dem Umbau meines Elternhauses gestartet. Um den Alltag zu erleichtern, wurde alles barrierefrei geplant. Das WC und das Bad werden behindertengerecht eingerichtet. Ebenso ist der Einbau eines Treppenliftes, der Luis in den 1. Stock bringen kann geplant.

Bei Peter Obrist kann die CD um 18 Euro + 2 Euro Versand, entweder telefonisch unter 0676/ 48 51 1 51, per WhatsApp, per Mail: peterobrist@ymail.com oder auf unserer Homepage www.uwb-records.at erworben werden.

Mitwirkende Gruppen:

Unterinntaler Weihnachtsbläser, Franz Posch, Wiltener Holzbläser, SZ Quartett, Bründlmusig, Maria Adl – Blockflötentrio, Adi Hollaus – Gitarre, quartett.kultur.tirol, Edi Giuliani und Texte von Ludwig Dornauer.

Notensätze der eingespielten Weihnachtslieder sind beim Musikverlag Edition Rinner www.edition-rinner.at erhältlich.

Bezirkswallfahrt TKB Schwaz in Zell am Ziller

Am 15. Oktober fand in Zell am Ziller die Bezirkswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes und das 120-Jahr-Jubiläum des Veteranen- und Reservistenvereines Zell am Ziller statt.

Um 8.00 Uhr trafen sich die Formationen im Ortszentrum. Die Messe in der Dekanats-Pfarrkirche, zelebriert von Dekan Dr. Ignaz Steinwender, wurde musikalisch begleitet durch die Bundesmusikkapelle Zell am Ziller.

Im Anschluss folgte ein Festakt mit Grußworten der Ehrengäste und der Fahnenbandweihe. Am Friedhof erfolgt die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal durch Obmann Paul Herunter und Präsident Franz Xaver Gruber mit anschließender Defilierung und Marsch zum Musikpavillon. Bei einem gemeinsamen Mittagessen fand der Tag einen gebührenden und geselligen Ausklang.

Der Veteranen- und Reservistenverein mit Obmann Paul Herunter möchte sich bei allen Beteiligten, Sponsoren und Unterstützern recht herzlich bedanken.



Kamerad Hörl, Dekan Steinwender, TKB-Präsident Gruber und Jubel-Obmann Herunter an der Spitze der Formation



Bestens verpflegt dank der zahlreichen Marketenderinnen



Kein Jubiläum ohne Musi! - beste Marschmusik von der Bundesmusikkapelle Zell am Ziller



Großer Andrang bei der hl. Messe inkl. zahlreicher Abordnungen der Vereine und Verbände



Bestens zelebriert wurde die Messe von Dekan Dr. Ignaz Steinwender

Zell gratuliert



Armellini Helmut, 70. Geburtstag



Breuss Hannes, 60. Geburtstag



Eberharter Helmut: 75. Geburtstag



Emberger Friedl, 75. Geburtstag



Gredler Wilfried, 70. Geburtstag



Hauser Hansl, 95. Geburtstag (ältestes Mitglied)



Hotter Helmut, 60. Geburtstag



Kröll Friedl, 60. Geburtstag



Pöll Luggi, 85. Geburtstag



Schiestl Peter, 70. Geburtstag



Schneider Othmar, 60. Geburtstag

Pfingsttreffen 2023 der Kameradschaft Nassereith

Bereits zum 22. Mal feierten die Tiroler und Vorarlberger Kameradschaften und der Kameradschaftsbund Bezau und Nassereith den Brückenschlag mit dem traditionellen Pfingsttreffen am Pfingstmontag dem 29. Mai in Nassereith. Gefolgt sind der Einladung insgesamt 24 Abordnungen mit ihren Fahnen aus Tirol, Vorarlberg und einer aus dem Allgäu. Nach dem Aufmarsch, angeführt von der heimischen Musikkapelle, der Schützenkompanie Nassereith und dem Starkenberger Trommlerzug, zelebrierte Ehrenkurat Pfarrer Josef Ahorn den Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend erfolgten die Aufstellung aller Formationen zur Kranzniederlegung und die Ansprachen der Ehrengäste am Postplatz. Obmann Gerhard Schönnach durfte bei herrlichem Wetter dieses Jahr wieder zahlreiche Gäste in der Fernpassgemein-

de begrüßen. Darunter den Tiroler Militärkommandanten Bgdr. Mag. Ingo Gstrein und die Präsidenten des Tiroler und Vorarlberger Kameradschaftsbundes Franz Xaver Gruber und Alwin Denz. Ebenfalls unter den Gästen waren der Geschäftsführer der Landesgeschäftsstelle Tirol des ÖSK und Ehrenpräsident des TKB Hermann Hotter sowie der Bezirksobmann und Vizepräsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes Ing. Siegmund Enzinger. Für seine zahlreichen Verdienste um den Tiroler Kameradschaftsbund erhielt unser Ehrenmitglied Hannes Stadlwieser das große Ehrenzeichen in Silber des Österreichischen Kameradschaftsbundes.

Der gemütliche Ausklang bei Speis und Trank fand im Nassereither Gemeindesaal statt.



(von links) Ehrenkurat Pfarrer Josef Ahorn, Tiroler Militärkommandant Brigadier Mag. Ingo Gstrein, Bürgermeister Herbert Kröll, Ehrenmitglied Hannes Stadlwieser, Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes Franz Xaver Gruber, Obmann der Kameradschaft Nassereith Gerhard Schönnach, Präsident des Vorarlberger Kameradschaftsbundes Alwin Denz.

Stift Stams – im Gedenken an das Gründerpaar

Bereits im Jahr 1995 erinnerte die Tiroler Landesausstellung „Meinhard der II. Eines Fürsten Traum“ an den 700. Todestag des Fürsten vom 31. Oktober 1295. Seine Frau Elisabeth verstarb am 29. Oktober 1274. Konradin, der letzte Staufer, Sohn Elisabeths aus erster Ehe, wurde am 29. Oktober 1268 in Neapel enthauptet.

Auch im Jubiläumsjahr „750 Jahre Stift Stams“ wurde am 29. Oktober 2023 in einem festlichen Pontifikalrequisiem im Be-

sonderen an die Gründer des Stiftes gedacht, das von Abt German Erd in der Basilika des Stiftes Stams zelebriert wurde.

Der anschließenden Kranzniederlegung vor der Fürstengruft durch die Schützenkompanie und die Kameradschaft folgten gemeinsame Gebete im Gedenken an das Gründerpaar. Die Tiroler Landeshymne, vorgetragen von der Musikkapelle Stams, war der Abschluss eines besonderen Gottesdienstes.



Neues „Zuhause“ für die Kameradschaft Stams

Im Feuerwehr- und Vereinshaus in Stams hatte die Kameradschaft die Möglichkeit, ein eigenes Vereinslokal einzurichten. Mehrere Vorstandssitzungen waren notwendig, um aus den zahlreichen Ideen unserer Mitglieder ein gemeinsames Ziel zu formulieren. Alles auf einmal war aus finanzieller Sicht nicht sinnvoll, sodass für die Umsetzung ein Zeitraum von 2 Jahren geplant wurde.

Mit der Neuaufstellung des Fahnenstranges im Vereinslokal konnte unser Vorhaben vor kurzem abgeschlossen werden. Alle im Eigentum der Kameradschaft befindlichen Dinge und Ausrüstungsgegenstände sind nun in nur einem Raum untergebracht und jederzeit für die Funktionäre zugänglich. Auch aufwändige Arbeiten wie die Konservierung unseres alten Fahnenbildes konnten wir abschließen. Die Vertreter jener Vereine, die im Feuerwehr- und Vereinshaus „unter-



gebracht“ sind, waren der Einladung der Kameradschaft zur gemeinsamen Messfeier und der anschließenden Segnung

des neuen Vereinslokals gefolgt.

Mit dem Segen Gottes, gespendet vom

HH Abt Mag. German Erd, wird dieser Raum nun ein dauerhaftes Zuhause für die Kameradschaft Stams sein.



Hans Astner

EBBS (J.L.) Im Oktober verstarb im Wohnheim Ebbs Hans Astner nach langer, schwerer Krankheit im 85. Lebensjahr. Der Verstorbene war über fünf Jahrzehnte treues Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg. Er wurde anschließend an den Seelengottesdienst in der Pfarrkirche Ebbs in Begleitung einer Fahnenabordnung zu seiner letzten Ruhestätte auf dem neuen Friedhof Ebbs begleitet.



Josef Hautz

Die Kameradschaft Steinach trauert um Kamerad DI Josef Hautz, der am 24.06.2023 im Alter von 74 Jahren starb. Er war ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Steinach und langjähriges Mitglied der Kameradschaft Steinach. Bei der Beerdigung am 30.06.2023 rückte die Fahnenabordnung aus. Es war eine würdige Beerdigung.



Alois Kluibenschädl

Im 95. Lebensjahr verstarb Bürgermeister a. D. Alois Kluibenschädl. Die Kameradschaft Stams wird ihrem langjährigen Kassier ein ehrendes Andenken bewahren.



Josef Mühlbacher

Der 1. Tiroler Veteranenverein Waidring trauert um sein langjähriges Mitglied Josef Mühlbacher „Berger Sepp“, der nach kurzer schwerer Krankheit am 21. Mai 2023 im 82. Lebensjahr verstorben ist. Sepp war seit 1975 uniformiertes Mitglied, jahrelang Himmelträger bei der Fronleichnamprozession von unserem Verein und jahrzehntelang Vorbeter bei Beerdigungen. Der Veteranenverein Waidring begleitete ihn mit großer Anteilnahme und Fahnenruß auf seinem letzten Weg. Danke für Deinen Einsatz, Ruhe in Frieden Sepp.



Anton Singer

EBBS (J.L.) Die Kameradschaft Ebbs-Buchberg trauert um das jahrzehntelange Mitglied und den Weltkriegsteilnehmer Anton Singer. Toni ist im Dezember 2022 im 98. Lebensjahr, aber doch plötzlich und unerwartet, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, friedlich im Herrn entschlafen. Der Verstorbene wurde anschließend an den Sterbegottesdienst in der Pfarrkirche Ebbs unter Teilnahme einer Fahnenabordnung der Kameradschaft auf dem Ortsfriedhof zur seiner letzten Ruhestätte begleitet.



Konrad Klapeer

Die Kameradschaft Steinach trauert um Kamerad Konrad Klapeer, der am 24.09.2023 im Alter von 88 Jahren starb. Er war langjähriges Mitglied der Kameradschaft Steinach und rückte immer fleißig aus. Bei der Beerdigung am 03.10.2023 rückten 7 Kameraden aus. Es war eine würdige Beerdigung.



Franz Kafka

In stiller Trauer müssen wir bekanntgeben, dass unser geschätzter und allseits beliebter Kamerad Franz Kafka im 73. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen ist. Wir bedauern diesen Verlust sehr, Franz war ein liebenswerter und stets fleißiger Unterstützer unseres Vereins, der immer einen Platz in unser aller Herzen haben wird.
Pfiat di Franzei
Deine Kameradschaft Fieberbrunn



Dr. Matthäus Pletzer

Aurach: Am 27. Oktober war das Begräbnis von Dr. Matthäus Pletzer, Notar in Ruhe. Er war über 25 Jahre Mitglied unserer Kameradschaft und über 20 Jahre als Kassaprüfer tätig. Er war auch eine Periode Vize-Bezirksobmann des Bezirksverbandes Kitzbühel.



Sepp Mader

Die Kameradschaft Kirchdorf trauert um den Kameraden Sepp Mader, der plötzlich und unerwartet am 01. Juni 2023 von uns gegangen ist. Sepp war über zwanzig Jahre Mitglied, viele Jahre im Ausschuss tätig und er war ein fleißiger Ausrücker, solange es seine Gesundheit erlaubte. Er wurde mit großer Anteilnahme der Bevölkerung und mit dem letzten Fahnenruß zu Grabe getragen. Die Kameradschaft Kirchdorf und Umgebung wird dir stets ein würdiges Andenken bewahren.



Peter Scheiber

EBBS (J.L.) Die Kameradschaft Ebbs-Buchberg trauert um ihr langjähriges Mitglied Peter Scheiber, Postamtsdirektor i.R., welcher im September 2023 im 90. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie friedlich entschlafen ist. Beim Seelengottesdienst in der Pfarrkirche Ebbs nahm eine Fahnenabordnung der Kameradschaft teil. Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Johann Hundsbichler

Nach langer, mit viel Geduld ertragener Krankheit, starb im Oktober 2023 unser langjähriges unterstützendes Mitglied Johann Hundsbichler im 72. Lebensjahr. Unser Kamerad wurde unter einer Fahnenabordnung des Kameradschaftsbund Hippach und großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Wir werden Hans stets ein ehrendes Andenken bewahren. Ruhe in Frieden!



Rosa Rohmoser

Unsere verstorbene Fahnenpatin Rosa war die Ehefrau vom verstorbenen Obmann Josef Rohmoser. Rosa war seit 2003 Fahnenpatin bei der neuen Fahne, anlässlich unserer 100 Jahre Gründungsfeier. Rosa hat ihren Sepp in vielen Vereinsangelegenheiten sehr unterstützt.



Toni Mall

Matrei a. Br.: Am 21.08.23 verabschiedete sich der Kameradschaftsbund Matrei a. Br. u. Umgebung von seinem treuen Mitglied Toni Mall mit einer Fahnenabordnung und drei Kanonenschüssen. Tonis große Leidenschaft war seine Familie, das Tourengehen sowie Skifahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie. Der Herr schenke ihm den ewigen Frieden!



Wili Stanger

Am 31. Oktober mussten wir uns von Wili Stanger, unserem letzten Kriegsteilnehmer, verabschieden. Willi Stanger nahm über 70-mal an der Gelöbniswallfahrt Jochbergwald teil.

Der Tiroler Kameradschaftsbund gedenkt aller verstorbenen Kameradinnen und Kameraden!

Termine des TKB und unserer Partnerverbände:

05.01.2024
Christbaumversteigerung
20:00 Uhr, Hallerwirt Aurach

20.01.2024
Landesrodelmeisterschaften
Brandenburg,
genaue Infos folgen

24.02.2024
TKB Landesschimeisterschaft
genaue Infos folgen,
10:00 Uhr, Waidring

10.03.2024
Bezirksversammlung Kitzbühel
genaue Infos folgen,
Westendorf

10.03.2024
Bezirksdelegiertentag Kufstein
genaue Infos folgen,
Ebbs

26.05.2024
Einweihung Heimkehrerkreuz -
Hochfilzen, 10.00 Uhr

16.06.2024
Landeswallfahrt, Bezirksfest und
100 Jahre Kameradschaft Wörgl

01.09.2024
Gelöbniswallfahrt Maria-Stein
genaue Infos folgen, Maria-Stein

01.09.2024
Gedenkfeier für die Opfer der beiden
Weltkriege
genaue Infos folgen, Amraser Friedhof

19.10.2024
102. Gelöbniswallfahrt in
Jochbergwald
Einmarsch der Vereine um 9:30 Uhr,
Wallfahrtskapelle Maria Heimsuchung,
Jochbergwald

Achtung: sollte jemand Interesse an der Teilnahme an einer Veranstaltung haben, zu welcher er nicht zum direkten Kreis der Eingeladenen zählt, kein Problem: bitte einfach das Landessekretariat oder den TKB-Präsidenten kontaktieren, wir leiten die Anliegen an die jeweiligen Veranstalter gerne weiter!

46. Gedenkmesse am Passo Paradiso



Kranzniederlegung am Denkmal der Kaiserschützen und Alpini.



Die Gedenkmesse wurde von Padre Giorgio Valentino zelebriert.

Am Passo Paradiso in Welschtirol wurde am 27. August 2023 eine Gedenkfeier für alle Opfer von Terror und Krieg durchgeführt. Sie erinnerte an das erste erfolgreiche Gletschergefecht der Landesschützen am 09. Juni 1915. Achille Serra, Direktor des „Museum des Weißen Krieges“ organisierte die Messe, an der zahlreiche Repräsentanten aus der Politik, dem Militär sowie Traditionsverbänden teilnahmen. Der Kaiserschützenbund Tirol 1921 war mit den Kaiserschützen Innsbruck, den Kaiserschützen Welschtirol und den Standschützen Welschtirol vertreten.

Schon gewusst?

Die Website des TKB wird laufend erweitert und bietet neben nützlichen Informationen und Downloads auch laufend neue Funktionen. Selbstverständlich sollen die Online-Formulare unser Angebot nur ergänzen. Alle Mitteilungen und Meldungen sind wie gewohnt via Email an office@tiroler-kameradschaftsbund.at und postalisch an das Landessekretariat möglich.

Services und Downloads auf der TKB-Website: www.tiroler-kameradschaftsbund.at

- Aktuelle Preislisten, Muster-Beitrittserklärung und Auszeichnungsantrag
- Standesmeldung: Formular zum Download und online
- Neu: Meldung verstorbener Kameraden direkt online
- Neu: Veranstaltungsmeldung direkt online
- TKB-Landeszeitungs-Archiv bis 2009
- Aktuelle Terminübersicht, aller TKB-Vereine
- Bilder-Galerie mit den Höhepunkten der TKB-Veranstaltungen

TKB-Vereinsartikel

Der TKB bietet allen Mitgliedsvereinen diverse Vereinsartikel zum Kauf an:

Poloshirt, diverse Größen, schwarz/weiß

€ 25,- / Stk.

TKB-Schildkappe, schwarz

€ 25,- / Stk.

TKB-Armbanduhr

€ 25,- / Stk.

Anstecknadel, silber

€ 4,-

TKB-Krawatte

€ 30,- / Stk.

Es sind auch noch viele Restposten zum Sonderpreis auf Anfrage erhältlich. Weiterführende Informationen und Bilder findet ihr auf unserer Website unter: www.tiroler-kameradschaftsbund.at/vereinsartikel

Bestellungen und Auskünfte sind jederzeit via E-Mail unter office@tiroler-kameradschaftsbund.at gern gesehen.

Landessekretariat und Präsidium: immer für euch erreichbar!

Das Sekretariat mit unserem interimistischen Landesekretär Johannes Reiter, BA ist Montag bis Freitag zu den Bürozeiten 09:00 bis 15:00 Uhr telefonisch durchgehend erreichbar.

Für persönliche Termine im Büro bitten wir um telefonische Voranmeldung und Vereinbarung unter der bekannten Nummer des TKB-Büros 0664 994 20 350. Und immer über die gesamte Woche inkl. Abende und Wochenende möglich unter der Mobilnummer des Präsident Franz X. Gruber 0664 543 50 88.

Zudem stehen euch alle Mitglieder des Präsidiums und die Vizepräsidenten selbstverständlich immer gerne zur Verfügung.

Österreichische Post AG

MZ 02Z032827 M

DVR: 0643769

Tiroler Kameradschaftsbund, Gabelsbergerstr. 26, 6020 Innsbruck

www.Tiroler-Kameradschaftsbund.at

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Tiroler Kameradschaftsbund, Mitteilungsblatt des Tiroler Kameradschaftsbundes, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Für den Inhalt verantwortlich: Präsident Franz Xaver Gruber.

Anzeigenannahme und Verrechnung: Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Tel. 0664/ 994 20 350
Hersteller: Agentur TAURUS, 6330 Kufstein, Tel. 05372/61573
www.tiroler-kameradschaftsbund.at

Sekretariat: Tel. 0512/34 78 06 oder E-Mail office@tiroler-kameradschaftsbund.at
Adresse: Gabelsbergerstraße 26, 6020 Innsbruck